



STADT SCHWERTE
Hansestadt an der Ruhr

Gesamtabschluss der Stadt Schwerte zum 31.12.2021

**Gesamtergebnisrechnung
Gesamtbilanz
Gesamtanhang
Gesamtlagebericht
Kapitalflussrechnung
Eigenkapitalpiegel**

Impressum

Herausgeber: Stadt Schwerte
Der Bürgermeister
Rathausstr. 31
58239 Schwerte

Redaktion: Bereich Finanzdienste und Beteiligungen

Druck: Druckerei der Stadt Schwerte

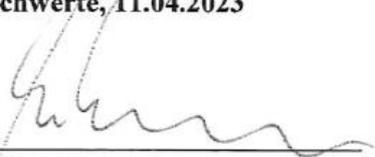
Ausgabe: April 2023

Der Entwurf des Gesamtabchlusses der Stadt Schwerte zum 31.12.2021 wurde gem. § 116 GO NRW am 25.10.2022 durch den Kämmerer aufgestellt und vom Bürgermeister bestätigt.

Im Rahmen der Prüfung des Gesamtabchlusses gem. § 102 GO NRW durch das Rechnungsprüfungsamt des Kreises Unna wurde der Gesamtabschluss 2021 geprüft und nicht geändert.

Der zu bestätigende Gesamtabchluss zum Bilanzstichtag 31.12.2021 wird hiermit aufgestellt und bestätigt.

Aufgestellt
Schwerte, 11.04.2023



Niklas Luhmann
(Kämmerer)

Bestätigt
Schwerte, 11.04.2023



Dimitrios Axourgos
(Bürgermeister)

Inhaltsverzeichnis

A.	GESAMTBILANZ	7
B.	GESAMTERGEBNISRECHNUNG	9
C.	GESAMTANHANG	11
I.	Allgemeine Angaben zum Gesamtabschluss und Gesamtabschlussstichtag	12
II.	Angaben zum Konsolidierungskreis	13
III.	Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	16
IV.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Erläuterungen Posten	17
V.	Erweiterung des Gesamtanhangs (Gesamtkapitalflussrechnung)	31
VI.	Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse	32
VII.	Sonstige Angaben	32
VIII.	Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW - Ratsmitglieder	33
IX.	Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW – Verwaltungsvorstand	36
D.	GESAMTLAGEBERICHT	37
I.	Geschäftsablauf 2021 und wichtigste Ergebnisse des Gesamtabschlusses	39
II.	Analyse der Haushaltswirtschaft 2021 für den Konzern Stadt Schwerte	42
III.	Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Konzerns Stadt Schwerte	46
IV.	Angaben zu sämtlichen Aufgabenbereichen	55
E.	ANLAGEN	57
Anlage 1:	Verbindlichkeitsspiegel	58
Anlage 2:	Gesamt-Kapitalflussrechnung	59
Anlage 3:	Eigenkapitalsspiegel	60
Anlage 4.1:	Ableitung der Bilanz aus den Einzelabschlüssen: Aktiva	61
Anlage 4.2:	Ableitung der Bilanz aus den Einzelabschlüssen: Passiva	62
Anlage 4.3:	Ableitung der Ergebnisrechnung aus den Einzelabschlüssen	63

A. GESAMTBILANZ

Stadt Schwerte
Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2021
(mit Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2020)

	31.12.2021	31.12.2020		31.12.2021	31.12.2020
	€	€		€	€
AKTIVSEITE					
0. Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit					
1. Anlagevermögen					
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	3.591.374,01	4.470.010,24	1.1 Allgemeine Rücklage	-17.627.225,29	-23.051.643,18
1.2 Sachanlagen			1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	24.703.291,55	19.551.294,42	1.3 Ausgleichsrücklage für Anteile fremder Gesellschaft	12.806.126,20	12.231.395,66
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	102.227.166,62	96.163.572,53	1.4 Ergebnisanteil Stadt Schwerte	10.804.553,34	433.102,39
1.2.3 Infrastrukturvermögen	216.173.502,24	218.828.085,74	1.5 Werberichtigung gem. § 44 Abs. 3 KontrVO Bericht	133.422,05	-1.969.578,66
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	281.550.090,34	28.096.943,76	1.6 Werberichtigung gem. § 44 Abs. 3 KontrVO Vorjahr	-1.288.717,90	
1.2.3.2 Bauten des Infrastrukturvermögens	188.018.411,90	190.731.141,98		4.828.128,41	-12.356.723,83
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	Darstellung auf der Aktivseite w.g. Neg. EK	0,00	12.356.723,83
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	114.951,00	114.951,00		4.828.128,41	0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.828.662,60	4.189.153,68	2. Sonderposten		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.708.419,72	7.560.213,01	2.1 Sonderposten für Zuwendungen	60.162.222,20	59.525.088,21
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	14.247.583,77	10.589.740,06	2.2 Sonderposten für Beiträge	16.307.139,57	16.843.189,32
1.3 Finanzanlagen			2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.087.946,33	1.684.611,47
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	2,00	2,00	2.4 Sonstige Sonderposten	3.443.153,75	3.689.737,16
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00		81.000.461,85	81.842.626,16
1.3.3 Übrige Beteiligungen	241.636,63	241.636,63	3. Rückstellungen		
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00	3.1 Pensionsrückstellungen	80.712.104,00	77.415.743,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	4.170.085,46	4.170.085,46	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
1.3.6 Ausleihungen	741.681,48	761.999,75	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	544.119,78	3.853.767,73
	390.746.357,08	366.640.744,52	3.4 Steuerrückstellungen	2.738.411,53	2.699.062,37
2. Umlaufvermögen					
2.1 Vorräte			3.5 Sonstige Rückstellungen	12.274.161,45	13.921.959,58
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.884.881,52	1.642.449,61		96.268.796,76	97.890.532,68
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	4. Verbindlichkeiten		
2.1.3 Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	1.442.634,96	1.379.719,95	4.1 Anleihen	0,00	0,00
2.1.4 Unterferte Leistungen und Erzeugnisse	12.256,66	12.256,66	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	165.688.672,41	154.856.108,47
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.690.693,36	17.953.644,73	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicher	63.117.746,11	68.374.756,76
2.2.1 Forderungen	20.113.301,90	16.481.985,39	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die		
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	7.577.391,46	1.471.659,34	Kreditaufnahmen wirtschäftlich gleichkommen	822.319,26	926.402,09
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	7.845.553,34	5.162.997,16
2.4 Liquide Mittel	23.716.554,30	25.584.165,01	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	566.784,34	690.074,69
	54.747.020,80	46.572.237,96	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	11.273.120,87	9.896.913,77
3. Aktive Rechnungsabgrenzung					
	3.612.152,74	3.530.155,87	4.8 Erhaltene Anzahlungen	2.440.205,88	2.273.909,37
	445.307.530,62	431.789.862,18		251.754.402,21	242.381.162,51
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag					
4.1 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren	0,00	23.051.643,18	5. Passive Rechnungsabgrenzung		
4.2 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag Berichtsjahr	0,00	-433.102,35		11.441.387,01	9.661.186,45
4.2.2 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus dem Jahresergebnis	0,00	0,00	6. Passive latente Steuern		
4.2.3 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus Wertkorrekturen der EB	0,00	0,00		14.354,38	14.354,38
4.3 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 44 Abs. 3 KontrVO aus Vorjahren	0,00	1.745.140,40			
4.4 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 44 Abs. 3 KontrVO Berichtsjahr	0,00	224.436,26			
4.5 Ausgleichsrücklage für Anteile fremder Gesellschafter	0,00	-12.231.395,66			
	0,00	12.356.723,83			
Summe nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	445.307.530,62	431.789.862,18			
SUMME AKTIVA					

PASSIVSEITE

B. GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Stadt Schwerte
Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021
(mit Vergleichszahlen des Haushaltsjahres 2020)

	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021	Ergebnis des Haushaltsjahres 2020
01 Steuern und ähnliche Abgaben	71.494.092,08	63.741.984,55
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.523.227,70	40.828.284,67
03 + Sonstige Transfererträge	1.294.471,56	1.202.595,96
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.651.025,57	25.553.767,51
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	67.164.246,19	65.770.835,86
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.302.455,65	2.555.665,86
07 + Sonstige ordentliche Erträge	9.049.083,68	4.864.535,73
08 + Aktivierte Eigenleistungen	1.438.845,17	1.028.567,26
09 +/- Bestandsveränderungen	186.101,36	-3.181.429,35
10 = Ordentliche Gesamterträge	214.103.548,96	202.364.808,06
11 - Personalaufwendungen	43.331.475,09	42.994.726,77
12 - Versorgungsaufwendungen	3.951.515,11	4.403.344,46
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.139.220,68	46.779.226,69
14 - Bilanzielle Abschreibungen	18.198.877,26	17.706.016,11
15 - Transferaufwendungen	59.508.557,23	60.002.391,32
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.156.925,48	25.548.073,72
17 = Ordentliche Gesamtaufwendungen	201.286.570,85	197.433.779,07
18 = Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 und 17)	12.816.978,11	4.931.028,98
19 + Finanzerträge	618.774,62	510.701,26
20 - Finanzaufwendungen	4.824.206,06	5.611.994,50
21 = Gesamtfinanzergebnis	-4.205.431,44	-5.101.293,24
Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit		
22 = (Zeilen 18 und 21)	8.611.546,67	-170.264,26
23 + Außerordentliche Erträge	3.510.000,00	11.690.000,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	9.000.000,00
25 = Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 23 und 24)	3.510.000,00	2.690.000,00
26 = Gesamtjahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	12.121.546,67	2.519.735,74
27 - Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-1.316.993,33	-2.086.633,39
28 = Ergebnisanteil der Stadt Schwerte	10.804.553,34	433.102,35

C. GESAMTANHANG

I. Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss und Gesamtabchlussstichtag

Nach § 116 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) haben alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen einen Gesamtabchluss aufzustellen, der - analog zum Konzernabschluss in der Privatwirtschaft - die verselbstständigten Aufgabenbereiche (vAB) mit der Kernverwaltung zusammenfasst. Ziel der Aufstellung eines Gesamtabchlusses ist es, einen besseren Gesamtüberblick über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt darzustellen und insofern ein der tatsächlichen Aufgabenerledigung entsprechendes Bild über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung der Kommune abzubilden. Auf eine Befreiung von der Aufstellung des Gesamtabchlusses nach § 116a GO NRW verzichtet die Stadt Schwerte für das Geschäftsjahr 2021.

Die Stadt Schwerte hat nach den Vorschriften der GO NRW und der Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Gesamtabchluss aufgestellt. Sofern ergänzende Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) anzuwenden waren, wurden diese berücksichtigt.

Der Gesamtabchluss besteht aus der

- Gesamtergebnisrechnung
- der Gesamtbilanz
- dem Gesamtanhang
- der Kapitalflussrechnung und
- dem Eigenkapitalpiegel

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Betriebe entspricht dem Kalenderjahr.

In diesem Gesamtabchluss wurde die Konsolidierung direkt ohne einen Zwischenschritt über eine Teilkonzernebene bis zur Konzernmutter Stadt Schwerte durchgeführt.

Die wesentlichen Punkte werden im Folgenden erläutert:

Gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 Satz 1 GO NRW sowie Erträge und Aufwendungen aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Im Kernhaushalt der Stadt Schwerte werden ab dem Haushaltsjahr 2013 daher sämtliche derartigen Erträge und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage verrechnet, unabhängig davon, welche Gründe dahinterstehen (vermögensbezogene Sichtweise). Im Jahr 2021 beträgt der Saldo dieser Verrechnungen nach § 44 Abs. 3 KomHVO NRW rd. 133 TEUR (s. Pos. 1.5 der Passivseite). Bei wesentlichen Beträgen wird auch für die Tochtergesellschaften dieses Verfahren angewendet.

Die Zahlen in allen Tabellen des Gesamtabchlusses und des Lageberichts wurden exakt gerechnet und summiert. Die Darstellung erfolgt in einigen Tabellen gerundet. Hierdurch können sich in der Summenbildung Rundungsdifferenzen ergeben.

II. **Angaben zum Konsolidierungskreis**

Gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW sind im Gesamtabchluss alle vABs in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren.

Der Konsolidierungskreis lässt sich wie folgt klassifizieren:

- Verbundene Unternehmen
- Assoziierte Unternehmen
- Sonstige Beteiligungen

Als verbundene Unternehmen gelten alle Sondervermögen und Eigenbetriebe sowie Unternehmen privater Rechtsform, bei denen der Stadt Schwerte direkt oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht (Anteilsquote > 50 %).

Als assoziierte Unternehmen werden Unternehmen bezeichnet, bei denen die Stadt Schwerte direkt oder mittelbar einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Firmenpolitik ausübt (Anteilsquote zwischen 20 und 50 %).

Unternehmen, an denen die Stadt Schwerte direkt oder mittelbar mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20 % beteiligt ist, gelten als sonstige Beteiligungen.

Die Art der Einbeziehung in den Konsolidierungskreis richtet sich nach § 51 KomHVO NRW.

Verbundene Unternehmen sind grundsätzlich im Rahmen einer Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss einzubeziehen (§ 51 Abs. 1 und Abs. 2 KomHVO NRW). Bei assoziierten Unternehmen ist die Bewertung gem. § 51 Abs. 3 KomHVO NRW entsprechend den §§ 311 und 312 HGB grundsätzlich nach der At-Equity-Methode vorzunehmen.

Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis im Rahmen einer Vollkonsolidierung bzw. nach der At-Equity-Methode kann nur unterbleiben, wenn die Tochterunternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu ermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. In diesen Fällen sind die verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen wie die sonstigen Beteiligungen zu fortgeführten Anschaffungskosten (At-Cost) zu bewerten.

Im Rahmen der Bestimmung der Konsolidierungsmethode ist bei allen verbundenen und assoziierten Unternehmen geprüft worden, ob eine Vollkonsolidierung bzw. eine At-Equity-Konsolidierung wegen untergeordneter Bedeutung unterbleiben kann. Der Konsolidierungskreis der Stadt Schwerte gliedert sich per 31. Dezember 2021 danach wie folgt:

Verbundene Unternehmen zur Vollkonsolidierung	Beteiligungsquote
→ Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts (KuWeBe);	100,00 %
→ Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentl. Rechts	100,00 %
→ Sondervermögen Bäder;	100,00 %
→ IEG Immobilienentwicklungsgesellschaft mbH	76,00 %
→ TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	74,00 %
→ Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG;	50,00 %
→ Stadtwerke Schwerte Beteiligungs GmbH (Komplementärin);	50,00 %
→ Stadtwerke Schwerte GmbH;	50,00 %
→ Schwerter Strom Management GmbH;	50,00 %
→ elementmedia GmbH;	50,00 %
→ Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG).	26,00 %

Die einbezogenen Unternehmen haben ihren Sitz jeweils in Schwerte. Die Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote von 50 % sind in den Gesamtabchluss einzubeziehen, da ge-

sellschaftsrechtlich bei Stimmgleichheit ein Stichtentscheid zugunsten der Stadt Schwerte vorgesehen ist.

Die SEG geht in die Zwischenkonsolidierung des Stadtwerkekonzerns aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung von 52 % einer voll zu konsolidierenden Muttergesellschaft (Stadtwerke Schwerte GmbH) ein. Da der Anteil der Fremdgesellschaften an der Stadtwerke Schwerte GmbH 50 % beträgt, reduziert sich der Anteil der Stadt Schwerte an der SEG von 52 % auf 26 %.

Der Anteil an der IEG beträgt gemessen an den Stammeinlagen 76%. Wegen der indirekten Beteiligung der Stadt Schwerte über die Stadtwerke GmbH an der IEG beträgt der rechnerische bzw. multiplikative Anteil 81,64 %.

Der Anteil an der TWS beträgt gemessen an den Stammeinlagen 74%. Wegen einer der Stadt Schwerte zuzurechnenden Sonderkapitaleinlage beträgt der rechnerische bzw. multiplikative Anteil wie in den Vorjahren allerdings 83 %.

Der Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts, hat im Jahr 2011 jeweils 94,9 % der Anteile an der CCKuWeBe GmbH und der CCKuWeBe GmbH & Co. KG für je 1 € erworben. Aufgrund untergeordneter Bedeutung wurden diese nicht in den Gesamtabchluss einbezogen.

Assoziierte Unternehmen zur At-Equity-Konsolidierung

Fehlanzeige

Sonstige Beteiligungen mit Beteiligungsquote < 20 %

→ Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Unna, Unna;	7,23 %
→ Antenne Unna Betriebs GmbH & Co. KG, Unna;	2,47 %
→ Ruhrverband Essen, 3 Stimmen bei der Verbandsversammlung;	
→ Sparkasse Schwerte, Träger: Stadt Schwerte (wird gemäß Sparkassengesetz NRW nicht bilanziert);	
→ Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband Münster, Öffentlich-rechtliche Sparkassen und ihre Träger (nicht bilanziert);	
→ Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Versorgungsunternehmen AG Frankfurt;	557,31 €
	Gesellschaftsanteile nominell
→ Windkraft Schwerte GbRmbH, Schwerte ;	rd. 1 T€
→ Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke mbH, Altena.	5 T€

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Vollkonsolidierungskreis

Die in § 51 Abs. 1 und 2 KomHVO NRW aufgeführten verbundenen Betriebe sind entsprechend den §§ 300 bis 309 HGB voll zu konsolidieren.

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ist der 1. Januar 2010.

Die Vollkonsolidierung umfasst:

- Kapitalkonsolidierung (Neubewertungsmethode),
- Schuldenkonsolidierung,
- Zwischenergebniseliminierung,
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Kapitalverflechtungen der in den Gesamtabchluss einzubeziehenden Betriebe eliminiert. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert der jeweiligen Beteiligung in der Bilanz der Stadt Schwerte (siehe Bilanzposition Finanzanlagen) mit dem auf die Stadt Schwerte entfallenden anteiligen Eigenkapital in der Bilanz des verbundenen Unternehmens verrechnet. Ziel ist es, die Doppelerfassung im Summenabschluss zu beseitigen, da in ihm sowohl die Beteiligung der Kommune an den Betrieben (Kommunalbilanz) als auch das der Kommune zuzuordnende Eigenkapital der Betriebe (Handelsbilanz) ausgewiesen sind.

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgt bei der Stadt Schwerte unter Anwendung der Neubewertungsmethode. Bei der Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode wird das konsolidierungspflichtige Eigenkapital vor Durchführung der Kapitalkonsolidierung gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB mit dem Betrag angesetzt, der sich nach einer vollständigen Neubewertung aller Vermögensgegenstände und Schulden zu Zeitwerten ergibt. Der nach Verrechnung verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen Beteiligungsbuchwert und neubewertetem Eigenkapital wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Neubewertungsmethode führt somit zur Aufdeckung aller stillen Reserven/Lasten. Zum 31. Dezember 2021 beläuft sich der Wert des fortgeschriebenen Geschäfts- oder Firmenwertes auf insgesamt rd. 2.907 T€. Der Wert ergibt sich aus der Fortschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung der Stadtwerke Schwerte GmbH sowie der TWS.

Die passiven Unterschiedsbeträge, die nach der Aufdeckung der stillen Reserven verbleiben, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Zum Zeitpunkt der Erstkaptalkonsolidierung ergaben sich bei der Kapitalkonsolidierung des Abwasserbetriebes Schwerte sowie des KuWeBe passive Unterschiedsbeträge (aus der Gewinnthesaurierung und der Neubewertung) in Höhe von insgesamt rd. 7,2 Mio. €. Diese wurden mit den Rücklagen verrechnet.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 51 Abs. 1 und 2 KomHVO NRW i. V. m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen und entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den Konzernbetrieben.

Von einer **Zwischenergebniseliminierung** wird gem. § 51 Abs. 1 und 2 KomHVO NRW i. V. m. § 304 HGB abgesehen, da die zu eliminierenden Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune von untergeordneter Bedeutung sind.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt gemäß § 51 Abs. 1 und 2 KomHVO NRW i. V. m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernbetrieben mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

2. At-Cost-Bewertung

VABs, an denen die Stadt Schwerte mit weniger als 20 % beteiligt ist, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (At-Cost) unter dem Bilanzposten Finanzanlagen angesetzt.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Erläuterungen Posten Gesamtbilanz und Positionen Gesamtergebnisrechnung

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden für den Gesamtabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften nach den bei der Stadt Schwerte geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Teilweise wurde auf eine Anpassung aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes verzichtet.

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielles Vermögen

Immaterielle Vermögenswerte beinhalten Rechte, Konzessionen, Lizenzen sowie den Geschäfts- oder Firmenwert, der sich aus der Differenz zwischen dem Beteiligungswert der Muttergesellschaft und dem Eigenkapital der Tochtergesellschaft ergibt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen und der Kapitalkonsolidierung werden analog zu den steuerlichen Vorschriften grundsätzlich über 15 Jahre abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände zwischen 5 und 9 Jahren.

Diese Position wird im Wesentlichen durch die im Rahmen der in 2010 erfolgten Erstkonsolidierung durch Neubewertung gebildeten Firmenwert bestimmt. Die letztmalig 2024 zu buchende jährliche Abschreibung des Firmenwertes in Höhe von 969 T€, hat wesentlichen Anteil an der Veränderung der immateriellen Vermögenswerte zum Vorjahr.

Vermögensstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
1. Anlagevermögen	380.748,5	366.640,8	14.107,7
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	3.591,4	4.470,0	-878,6

1.2 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear unter Beachtung der vom für das Innere zuständige Ministerium des Landes NRW bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen vorgenommen. Bei Zugängen des Sachanlagevermögens werden die Abschreibungen für die vollen Monate ab der Anschaffung oder Herstellung vorgenommen.

Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern der Tochtergesellschaften wurden aus Wesentlichkeitsgründen oder aus betriebsspezifischen Gründen beibehalten.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 € (ohne Umsatzsteuer, bis zum 31.12.2018 bis 410 € o. USt.) werden bei der Stadt Schwerte gemäß § 36 Abs. 3 KomHVO NRW als Aufwand in der Ergebnisrechnung abgebildet.

Aus Wesentlichkeitsgründen werden die Poolabschreibungen aus den Jahresabschlüssen der voll zu konsolidierenden Betriebe für die Zwecke des Gesamtabschlusses gemäß § 51 Abs. 2 i. V. m. § 36 Abs. 3 KomHVO NRW und § 51 KomHVO NRW i. V. m. § 308 HGB unverändert übernommen.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Material-, Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung auch die notwendigen Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten. Wurden die Wahlrechte zur Ermittlung der Herstellungskosten bei den Konzernbetrieben anderweitig ausgeübt, ist aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage auf eine Anpassung verzichtet worden.

In Teilbereichen des Anlage- und des Umlaufvermögens wurde gemäß § 29 Abs. 1 KomHVO NRW von dem Vereinfachungsverfahren Festwerte Gebrauch gemacht.

Vermögensstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
1.2 Sachanlagen	372.003,7	356.997,1	15.006,6

Innerhalb des Anlagevermögens bilden die Sachanlagen mit 372.003,7 T€ den größten Posten. Die wesentlichen Positionen werden im Folgenden erläutert.

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Vermögensstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	24.703,3	19.551,3	5.152,0
1.2.1.1 Grünflächen	13.803,3	13.792,6	10,7
1.2.1.2 Ackerland	532,0	532,0	0,0
1.2.1.3 Wald, Forsten	2.530,4	2.530,4	0,0
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	7.837,6	2.696,3	5.141,3

Die Position unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 5.152,0 T€ erhöht. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass die Stadt Schwerthe das Hoesch-Gelände erworben hat. Es wird unter der Position 'Sonstige unbebaute Grundstücke' ausgewiesen, da die Gebäude durch die abgeschlossenen Erbbaupachtverträge auf die Pächter übertragen wurden.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Vermögensstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	102.227,2	96.163,6	6.063,6
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	7.580,5	7.607,4	-26,9
1.2.2.2 Schulen	55.109,3	51.264,4	3.844,9
1.2.2.3 Wohnbauten	234,3	235,8	-1,5
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	39.303,1	37.056,0	2.247,1

Die Bilanzwerte der Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Wohnbauten und sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude verringern sich jährlich durch die planmäßigen Abschreibungen. Im Gegensatz zum Vorjahr konnten Aktivierungen die jährlichen Abschreibungen überkompensieren.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Vermögensstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
1.2.3 Infrastrukturvermögen	216.173,5	218.828,1	-2.654,6
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	28.155,1	28.096,9	58,2
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	1.880,2	1.954,7	-74,5
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	60.203,3	61.890,0	-1.686,7
1.2.3.4 Straßennetz m. Wegen, Plätzen u. Verkehrslenkungsanlagen	35.079,3	35.999,5	-920,2
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	4.319,9	4.379,4	-59,5
1.2.3.6 Bezugs- und Verteilungsanlagen	71.883,4	73.720,5	-1.837,1
1.2.3.7 Telekommunikationsnetz	14.652,3	12.787,1	1.865,2

In fast allen Positionen verringert sich das Infrastrukturvermögen dadurch, dass die Abschreibungen höher als die Zugänge sind. Eine Ausnahme bildet das Telekommunikationsnetz, für das insbesondere die elementmedia Investitionen getätigt hat.

1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

Im Gesamtabschluss sind wie im Vorjahr keine Bauten auf fremden Grund und Boden auszuweisen.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Ausgewiesen werden die Kunst- und Ausstattungsgegenstände des Kultur- und Weiterbildungsbetriebs der Stadt Schwerte AöR.

Vermögensstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	115,0	115,0	0,0

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bilanziert sind die Vermögensgegenstände im Konzern.

Vermögensstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.828,7	4.189,2	639,5

Insgesamt sind mehr Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge im Jahr 2021 angeschafft als abgeschrieben worden. Der Vermögensbestand dieser Güter hat sich um ca. 0,6 Mio.€ im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanziert sind die Vermögensgegenstände im Konzern. Insgesamt haben die Neuinvestitionen die Abschreibungen in dem Bereich überstiegen.

Vermögensstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.708,4	7.560,2	2.148,2

Der Bestand der Betriebs- und Geschäftsausstattung hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,2 Mio. € erhöht. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus den Zugängen im Kernhaushalt durch die Neuausstattungen von Schulen, das Bushaltestellenprogramm sowie Investitionen in Spielplatz- und Sportanlagen.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Vermögensstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	14.247,6	10.589,7	3.657,9

Der Posten „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“ ist im Vergleich zum Vorjahr um 3.657,9 T€ auf 14.247,6 T€ gestiegen. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass in dem Berichtsjahr bei der SWS GmbH im Bereich der Elektrizitätsverteilung mehr Baumaßnahmen begonnen als fertiggestellt wurden (+3,5 Mio. €).

1.3 Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wurde mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Vermögensstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
1.3 Finanzanlagen	5.153,4	5.173,7	-20,3
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0
1.3.3 Übrige Beteiligungen	241,6	241,6	0,0
1.3.4 Sondervermögen	0,0	0,0	0,0
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	4.170,1	4.170,1	0,0
1.3.6 Ausleihungen	741,7	762,0	-20,3

Mit 5.153,7 T€ hat sich das Finanzanlagevermögen des Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 20,3 T€ verringert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Wohnungsbaudarlehen.

2. Umlaufvermögen

Vermögensstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
2. Umlaufvermögen	54.747,0	46.572,2	8.174,8
2.1 Vorräte	3.339,8	3.034,4	305,4
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.884,9	1.642,4	242,5
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0
2.1.3 Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	1.442,6	1.379,7	62,9
2.1.4 Unfertige Leistungen und Erzeugnisse	12,3	12,3	0,0
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.690,7	17.953,7	9.737,0
2.2.1 Forderungen	20.113,3	16.482,0	3.631,3
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	7.577,4	1.471,7	6.105,7
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0
2.4 Liquide Mittel	23.716,6	25.584,2	-1.867,6

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Berichtszeitraum um 8.174,8 T€ auf 54.747,0 T€. Dies ist im Wesentlichen auf eine Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände im Kernhaus-

halt durch die Kaufpreisforderung der auf die Pächter übergebenen Gebäude des durch die Stadt Schwerte erworbenen Hoesch-Grundstückes zurückzuführen (+6.252,8 T€).

2.1 Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Der Wert der Vorräte wird im Jahresabschluss über eine Inventur ermittelt und die Bestandsveränderungen aufwandserhöhend bzw. aufwandsmindernd gebucht.

Wurden andere Bewertungsvereinfachungsverfahren nach § 256 HGB angewendet, ist aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage gemäß § 51 Abs. 1 KomHVO NRW i. V. m. § 308 HGB auf eine Anpassung verzichtet worden.

Vermögensstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
2.1 Vorräte	3.339,8	3.034,4	305,4
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.884,9	1.642,4	242,5
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0
2.1.3 Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	1.442,6	1.379,7	62,9
2.1.4 Unfertige Leistungen und Erzeugnisse	12,3	12,3	0,0

Der Aufbau der Vorräte ist im Wesentlichen auf die Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe der SWS GmbH sowie der zur Veräußerung vorgesehenen Grundstücken der Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte zurückzuführen.

2.2 Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände sind zu ihrem Nominalwert angesetzt. Ausfallrisiken wurden durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Bei abweichenden Bewertungsmethoden der Konzernbetriebe wurden diese aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage beibehalten.

Vermögensstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.690,7	17.953,7	9.737,0
2.2.1 Forderungen	20.113,3	16.482,0	3.631,3
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	7.577,4	1.471,7	6.105,7

Im Wesentlichen sind die privatrechtlichen Forderungen der SWS GmbH sowie die sonstigen Vermögensgegenstände auf die Kaufpreisforderung der durch die Erbbaupachtverträge auf die Pächter übergebenen Gebäude des Hoesch-Geländes des Kernhaushaltes für die Entwicklung verantwortlich.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Gesamtabchluss werden keine Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

2.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel wurden mit ihrem Nennwert bewertet. Sie umfassen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

Vermögensstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
2.4 Liquide Mittel	23.716,6	25.584,2	-1.867,6

Die Liquidität sank im Gesamtkonzern um 1,9 Mio. €. An dieser Entwicklung ist im Wesentlichen die SWS GmbH beteiligt.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Als aktive Rechnungsabgrenzung werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Ausgaben angesetzt, die aufwandsmäßig einer bestimmten Zeit nach diesem Tag zuzurechnen sind.

Geleistete Zuwendungen, die mit einer mehrjährigen und einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind, werden ebenfalls als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistungsverpflichtung aufgelöst.

Bilanziert wird der jeweilige Auszahlungsbetrag bzw. Restwert der nach dem Bilanzstichtag entstehenden Aufwendungen.

Vermögensstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.612,2	3.530,2	82,0

4. Eigenkapital

Vom 31.12.2013 bis zum 31.12.2020 war der Konzern der Stadt Schwerte überschuldet.

Durch das in 2021 im zweistelligen Millionenbereich liegende positive Ergebnis der Stadt Schwerte konnte der Konzern Stadt Schwerte erstmalig seit 2013 wieder ein positives Eigenkapital darstellen.

Kapitalstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
1. Eigenkapital (nur nachrichtlich in 2020)	4.828,2	-12.356,6	17.184,8
1.1 Allgemeine Rücklage	-17.627,2	-23.051,6	5.424,4
1.2 Sonderrücklagen	0,0	0,0	0,0
1.3 Ausgleichsrücklage für Anteile fremder Gesellschafter	12.806,1	12.231,4	574,7
1.4 Ergebnisanteil Stadt Schwerte	10.804,6	433,1	10.371,5
1.5 Wertberichtigung gem. § 44 Abs. 3 KomHVO Berichtsjahr	133,4	-224,4	357,8
1.6 Wertberichtigung gem. § 44 Abs. 3 KomHVO Vorjahre	-1.288,7	-1.745,1	456,4

Die positive Ausgleichsrücklage für Anteile fremder Gesellschafter i. H. v. 12.806 T€ deckt den Anteil des negativen Eigenkapitals (-7.978 T€) der Stadt Schwerte.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Eigenkapital	Stadt Schwerte	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
	T€	T€	T€
31.12.2020	-24.588	12.231	-12.357
Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 44 Abs. 3 KomHVO	133	0	133
Zeitliche Unterschiede	5.672	1.750	7.422
Gutschrift Vorjahresergebnis auf Verrechnungskonten	0	-2.492	-2.492
Ergebnisanteile	10.805	1.317	12.122
31.12.2021	-7.978	12.806	4.828

5. Sonderposten

Zuwendungen und Beiträge für investive Zwecke werden als Sonderposten ausgewiesen. Zugänge von Sonderposten wurden im Berichtsjahr mit den Nennbeträgen passiviert. Die Auflösung erfolgte – mit Ausnahme des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich – nach Maßgabe der auf die Vermögensgegenstände angewandten Abschreibungssätze. Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge wurden im Berichtsjahr nur im Kernhaushalt, bei der AöR Abwasser und der TWS ausgewiesen.

Kapitalstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
2. Sonderposten	81.000,4	81.842,6	-842,2
2.1 für Zuwendungen	60.162,2	59.525,1	637,1
2.2 für Beiträge	16.307,1	16.943,2	-636,1
2.3 für den Gebührenaussgleich	1.087,9	1.684,6	-596,7
2.4 Sonstige Sonderposten	3.443,2	3.689,7	-246,5

Unter den Sonderposten für Beiträge finden sich die erhaltenen Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch (BauGB) bzw. Straßenbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) für aktivierte Straßenbaumaßnahmen.

Nach § 6 Abs. 2 KAG NRW sind die Kommunen verpflichtet, Jahresüberschüsse der gebührenrechnenden Einrichtungen in die Gebührenkalkulation der folgenden vier Jahre einzustel-

len und damit die Überschüsse dem Gebührenzahler zurück zu geben. Zum 31.12.2021 sind die Überschüsse der Vergangenheit aus dem Gebührenhaushalt Abfallentsorgung vollständig und aus dem Gebührenhaushalt Rettungsdienst teilweise in die Gebührenkalkulationen 2021 eingeflossen. Der zum Stichtag noch bestehende Sonderposten für den Gebührenaussgleich stellt den in zukünftige Gebührenkalkulationen noch zu berücksichtigenden Überschuss in den Bereichen Straßenreinigung/Winterdienst, Abfallentsorgung, Rettungsdienst und Notunterkünfte dar.

6. Rückstellungen

Rückstellungen dürfen nur für dem Grunde oder der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten, für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften oder laufenden Verfahren oder für bestimmte Aufwendungen gebildet werden (§ 88 GO NRW i. V. m. § 37 KomHVO NRW).

Rückstellungen sind gemäß § 37 Abs. 1 KomHVO NRW zu ihrem Barwert zu bilanzieren, wenn es sich um Rentenverpflichtungen, für die keine Gegenleistung mehr zu erwarten ist, handelt. Andere Rückstellungen dürfen nur in Höhe des Betrags angesetzt werden, der voraussichtlich notwendig ist.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Diese wurden mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5 % angesetzt. Abweichungen des Rechnungszinsfußes bei den Konzernbetrieben wurden aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes beibehalten. Den gutachterlichen Berechnungen liegen die Richttafeln 2021 G von Prof. Dr. Heubeck zugrunde.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurden gem. § 37 Abs. 3 KomHVO NRW gebildet, wenn die Nachholung der Instandhaltung konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss.

Unter den Steuerrückstellungen werden im Wesentlichen die aus der Körperschaftsteuer zu erwartenden Nachzahlungen ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt in der Höhe, in der eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Gemäß § 35 Abs. 5 KomHVO NRW werden sonstige Rückstellungen nur gebildet, wenn sie durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind. Diese beziehen sich vor allem auf Rückstellungen für Personal (Verpflichtungen aus nicht in Anspruch genommenem Urlaub, geleistete Überstunden, Altersteilzeit) und Belastungen aus ausstehenden Rechnungen.

Kapitalstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
3. Rückstellungen	96.268,8	97.890,6	-1.621,8
3.1 Pensionsrückstellungen	80.712,1	77.415,7	3.296,4
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,0	0,0	0,0
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	544,1	3.853,8	-3.309,7
3.4 Steuerrückstellungen	2.738,4	2.699,1	39,3
3.5 Sonstige Rückstellungen	12.274,2	13.922,0	-1.647,8

Die Rückstellungen belaufen sich auf insgesamt 96.268,8 T€. Hier sind die Pensionsrückstellungen i. H. v. 80.712,1 T€ (davon 70.526,7 T€ aus dem Kernhaushalt), Instandhaltungsrückstellungen i.H.v. 544,1 T€ (ausschließlich aus dem Kernhaushalt) sowie sonstige Rückstellungen über 12.274,2 T€ zu nennen (davon 7.494,0 T€ sonstige Rückstellungen gem. § 37 Abs. 5 KomHVO NRW aus dem Kernhaushalt).

Die Instandhaltungsrückstellungen sind im Wesentlichen für unterlassene Instandhaltungen an städtischen Gebäuden und Brücken gebildet worden. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich dieser Betrag um 3.309,6 T€.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen die Rückstellungen für Personal (u.a. für abgegebene Beamte gem. § 107 b BeamtVG, Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden), für die Herrichtung von Behelfsunterkünften und Steuerrückstellung aus dem Kernhaushalt ausgewiesen. Hinzu kommen sonstige Rückstellungen aus dem Teilkonzern Stadtwerke (im Wesentlichen Prüfungskosten, Resturlaubsansprüche und Drohverlustrückstellungen für Zinsswaps).

7. Verbindlichkeiten

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt mit dem jeweiligen Rückzahlungsbetrag (Nennwert).

Bei den erhaltenen Anzahlungen handelt es sich um Vorleistungen eines Dritten auf eine von der Stadt Schwerte oder einem vAB noch zu erbringende Leistung. Im Berichtsjahr sind im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen, die die Stadt Schwerte und die SWS GmbH erhalten haben, ausgewiesen.

Kapitalstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
4. Verbindlichkeiten	251.754,4	242.381,2	9.373,2
4.1 Anleihen	0,0	0,0	0,0
4.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	165.688,7	154.856,1	10.832,6
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	63.117,7	68.374,8	-5.257,1
4.4 Verbindl. aus Vorgängen, die Kreditaufn. wirtschaft.gleichkommen	822,3	926,4	-104,1
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	7.845,6	5.163,0	2.682,6
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	566,8	890,1	-323,3
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	11.273,1	9.896,9	1.376,2
4.8 Erhaltene Anzahlungen	2.440,2	2.273,9	166,3

Insgesamt ist die Passivseite der Gesamtbilanz geprägt durch Verbindlichkeiten i. H. v. 251.754,4 T€.

Die Investitionskredite belaufen sich auf 165.688,7 T€ und wurden durch die Stadt Schwerte (64.290,9 T€) , den KuWeBe (1.087,7 T€), der Abwasser AöR (35.400,3 T€), das SV Bäder (2.860,1 T€), die TWS (2.807,3 T€), die Stadtwerke Schwerte GmbH (37.557,7 T€), die Stadtwerke Holding GmbH & Co. KG (18.102,6 T€) sowie der Elementmedia GmbH (3.582,1 T€) aufgenommen. Insgesamt wurden diese Kredite um 9.458,6 T€ erhöht. Während die Tochtergesellschaften in Summe ihre Kredite zurückgeführt haben, hat der Kernhaushalt im Wesentlichen für den Kauf des Hoesch-Geländes für 10.361,5 T€ Kredite aufgenommen.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung belaufen sich auf 63.117,7 T€ und stammen zu ca. 97,7 % (Vorjahr 93,1 %) aus dem Kernhaushalt.

Die Aufgliederung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten werden im Verbindlichkeitspiegel dargestellt (Anlage 1).

8. Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Einnahmen vor dem 31. Dezember erfasst, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen. Der Ansatz der passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt mit dem Nennbetrag.

Kapitalstruktur	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
5. Passive Rechnungsabgrenzung	11.441,4	9.661,2	1.780,2

Die Höhe des passiven Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: 5.193,7 T€ aus dem Kernhaushalt (insbesondere erhaltene Grabnutzungsgebühren und erhaltene Zuschüsse für Kindertagesstätten), 4.975,8 T€ aus der SWS GmbH (Baukostenzuschüsse) sowie 1.131,8 T€ aus der Elementmedia GmbH (Baukostenzuschüsse).

9. Latente Steuern

§ 306 HGB regelt die Bildung der passiven latenten Steuern auf Konzern- bzw. Gesamtabchlusssebene. Unter der Voraussetzung, dass die Einzelabschlüsse der Beteiligungsgesellschaften keine passiven latenten Steuern ausweisen, empfiehlt der Praxisleitfaden zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabchlusses des Modellprojektes auf Konzernebene keine passiven latenten Steuern in der Bilanz auszuweisen. Dieser Empfehlung wird im Gesamtabchluss der Stadt Schwerte gefolgt. Da jedoch im Einzelabschluss der TWS passive latente Steuern aufgrund der Differenz zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen des Anlagevermögens und der Rückstellungen ausgewiesen werden, weist der Gesamtabchluss ebenfalls in dieser Höhe passive latente Steuern aus.

10. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die ordentlichen Gesamterträge und -aufwendungen ergeben sich nach der Ertrags- und Aufwandskonsolidierung. Ausgewiesen werden nur die tatsächlich zum 31.12.2021 realisierten Erträge. Aufwendungen sind auch bereits dann ausgewiesen, wenn sie wirtschaftlich vor dem 31.12.2021 entstanden sind.

Die ordentlichen Gesamterträge werden durch die Steuern und ähnlichen Abgaben und die privatrechtlichen Leistungsentgelte geprägt. Die Steuern und ähnlichen Abgaben resultieren aus der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und der Grundsteuer B. Sie werden im Konzern ausschließlich durch den Kernhaushalt veranlagt und vereinnahmt.

Die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten werden im Gesamtabchluss hingegen im Wesentlichen durch die Entgelte, die der Stadtwerkekonzern insbesondere aus dem Verkauf von Strom, Gas und Wasser erhält, bestimmt. Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten setzen sich in der Gesamtergebnisrechnung aus den erhaltenen Gebühren und Beiträgen des Kernhaushaltes sowie der Abwassergebühren, die von der AöR Abwasser erhoben werden, zusammen.

Die Personalaufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Personalaufwendungen des Kernhaushaltes. Die Versorgungsaufwendungen entstehen ausschließlich im Kernhaushalt. Die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen hingegen resultieren im Wesentlichen aus den Aufwendungen des Stadtwerkekonzerns für den Gas-, Strom- und Wasserbezug. Die Transferaufwendungen (u. a. Kreisumlage, Leistungen der Jugendhilfe, Zuschüsse an Kindertageseinrichtungen, Asylbewerberleistungen) werden ihrer Höhe nach fast ausschließlich durch den Kernhaushalt verursacht.

Die Abschreibungen im Gesamtabchluss erhöhen sich im Vergleich zu den Teilabschlüssen, da in der Gesamtergebnisrechnung die Abschreibungen auf die aufgedeckten stillen Reserven ausgewiesen sind.

Das Außerordentliche Ergebnis in Höhe von 3.510,0 T€ beinhaltet lediglich den durch die Covid 19 Pandemie im Kernhaushalt gebuchten Ertrag, der in die Bilanzzeile '0. Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit' vorgetragen wurde.

Das Finanzergebnis wird im Wesentlichen durch die vom Stadtwerkekonzern, der Stadt und der AöR Abwasser zu leistenden Zinsen für Darlehen belastet.

Unter dem Posten „Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis“ wird der Gewinn bzw. der Verlust ausgewiesen, der anderen Gesellschaftern außerhalb des Vollkonsolidierungskreises zuzurechnen ist. Dies ist im Wesentlichen bei der Stadtwerke Schwerte GmbH der Fall, da Anteile der Stadtwerke Schwerte GmbH im Besitz von Gesellschaftern außerhalb des Vollkonsolidierungskreises sind. Es handelt sich hierbei um die Anteile der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21) und der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW 21).

V. Erweiterung des Gesamtanhangs (Gesamtkapitalflussrechnung)

Die Gesamt-Kapitalflussrechnung (DRS 21) ist als Anlage 2 beigelegt.

Die Hauptaufgabe der Gesamtkapitalflussrechnung ist die Offenlegung und Kategorisierung der Zahlungsströme des Konzerns Stadt Schwerte im Berichtszeitraum. Die Gesamtkapitalflussrechnung gibt Auskunft über die Herkunft und die Verwendung der liquiden Mittel.

	2021 in T €	2020 in T €	Veränderung in T €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23.683	31.441	-7.758
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-28.453	-17.657	-10.796
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.903	-8.176	11.079
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.867	5.608	-7.475
Liquide Mittel Anfangsbestand zum 01.01.	25.584	19.976	5.608
Liquide Mittel Endbestand zum 31.12.	23.717	25.584	-1.867

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stammt vorrangig aus der ertragswirksamen Tätigkeit der Kernverwaltung und der in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen. Darunter werden Zahlungen erfasst, die als Erträge oder Aufwendungen das Jahresergebnis beeinflussen und aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit des Konzerns Stadt Schwerte entstehen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt im Geschäftsjahr 2021 einen Mittelzufluss von 23.683 T€. Dies entspricht einer Senkung um 7.758 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit i. H. v. -28.453 T€ wurde im Wesentlichen durch Investitionen des Stadtwerkekonzerns und der Konzernmutter Stadt Schwerte in das Sachanlagevermögen verursacht. So setzte der Stadtwerkekonzern im Berichtszeitraum 10.178 T€ für Investitionen in das Sachanlagevermögen ein. Hierbei standen der Ausbau, die Erweiterung und die Erneuerung des Strom-, Gas-, Wasser und Glasfaserverteilungsnetzes im Vordergrund. Die Konzernmutter Stadt Schwerte investierte im Jahr 2021 rd. 16.449 T€ in das Sachanlagevermögen. Die größten Investitionsvorhaben sind hierbei der Erwerb des Hoesch-Geländes, die Neugestaltung Ergster Mitte, die Erweiterung der Gesamtschule Gänsewinkel sowie der Umbau- / Ausbau der Albert-Schweizer-Schule und der Erwerb von Gegenständen des beweglichen Anlagevermögens.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit schließt mit +2.903 T€ ab. Er erhöhte sich damit um 11.079 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Er wurde wesentlich durch die Aufnahme von Krediten beeinflusst.

Insgesamt wurde der Liquiditätsbestand im Jahr 2021 von 25.584 T€ zum 01.01.2021 auf 23.717 T€ zum 31.12.2021 verringert (-1.867 T€).

VI. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Der „Konzern“ Stadt Schwerte weist zum 31. Dezember 2021 Bürgschaften gegenüber Dritten in Höhe von 0,3 Mio. € aus.

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Zinssicherungsvereinbarungen. Die Stadt und ihre Tochterunternehmen sind in Bezug auf die variabel verzinsten Darlehen von Kreditinstituten Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken werden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Zinssicherungsvereinbarungen begrenzt. Jedes abgeschlossene Derivat ist auf der Grundlage der zum Zeitpunkt des Abschlusses aktuellen Zinsmeinung abgeschlossen worden. Den Zinssicherungsvereinbarungen liegen Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte mit diversen Instituten zugrunde. Der Nominalbetrag der jeweiligen Zinssicherungsvereinbarung resultiert aus dem jeweiligen Stand der zugrunde liegenden Darlehen. Insgesamt betragen die Nominalbeträge am 31. Dezember 2021 rd. 36 Mio. € (Vorjahr rd. 41 Mio. €).

VII. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt 2021 wurden im Konzern insgesamt 748 Mitarbeiter (Vorjahr 746 Mitarbeiter) beschäftigt.

In den Gebührenhaushalten Friedhöfe, Rettungsdienst und Straßenreinigung/Winterdienst bestehen noch Gebührenunterdeckungen aus Vorjahren. Sie werden in den Gebührekalkulationen der Folgejahre Berücksichtigung finden.

VIII. Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW - Ratsmitglieder

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
1.	Baumeister	Natascha	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte	Geschäftsführerin SPD-Fraktion
2.	Becker	Andreas	- Beirat Schwerter Mitte; beratendes Mitglied (ab 25.03.2021)	Gärtner, selbständig
3.	Belemann-Hülsmeier	Claudia	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Beirat Schwerter Mitte (ab 25.03.2021) - Kuratorium der Stiftung Kultur der Sparkasse Schwerte - MitMachStadt	Journalistin
4.	Böckmann	Carsten	- Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - Beirat für Digitales und Innovation	Reha- und Integrationsmanager
5.	Borchert	Volker	- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	Richter / Behördenleiter
6.	Czichowski	Andreas	- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte	Fachingenieur f. Entsorgung und Logistik
7.	Dausend	Bianca	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte - Beirat Schwerter Mitte (ab 25.03.2021)	Unternehmensberaterin
8.	Donner Dr.	Heilwig	./.	Tierärztin
9.	Fiene	Stefan	- beratendes Mitglied: Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	Landschaftsgärtner
10.	Ganske	Christiane	- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH - Beirat für Digitales und Innovation	- Dipl. Kauffrau - IT-Beratung
11.	Gerken	Uwe	./.	Lehrer i.R.
12.	Gey	Carsten-Andre	./.	Medienberater
13.	Goeke	Renate	- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Pensionärin
14.	Görke-Gott	Uwe	./.	Rentner
15.	Haarmann	Ralf	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte	Betriebsschlosser
16.	Haberschuss	Hans	- Verbandsversammlung Ruhrverband Essen - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - Beirat Schwerter Mitte (ab 25.03.2021)	Rentner
17.	Halbach	Ulrich	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte - Aufsichtsrat in der „Schwerter Netz gGmbH“ - Bürgerstiftung Schwerter Mitte	Geschäftsführer i.R.
18.	Heinz-Fischer	Bruno	- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH	Pensionär

			<ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzender Gesellschafterversammlung Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH (IEG) - Eilausschuss IEG - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Beirat Schwerter Mitte (ab 25.03.2021) 	
19.	Hoffmann (geb. Pachowiak)	Jens	<ul style="list-style-type: none"> - Verbandsversammlung Ruhrverband Essen - Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte (bis 20.04.2021) 	Polizist
20.	Hoffmann	Reinhild	./.	Rechtsanwältin
21.	Joeres	Arnd	./.	Lehrer
22.	Kayser	Mechthild	<ul style="list-style-type: none"> - Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR 	Pensionärin
23.	Kirsch	Natalie	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) - Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte - MitMachStadt 	Dipl.-Ing. Raumplanung
24.	Köhler	Philipp	<ul style="list-style-type: none"> - MitMachStadt 	Student
25.	Kordt	Marco	<ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzender Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Vorsitzender Hauptausschuss Sparkasse Schwerte - Vorsitzender Risikoausschuss Sparkasse Schwerte - Vorsitzender Kuratorium der Stiftung Kultur der Sparkasse Schwerte - Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte (ab 05.05.2021) - Gesellschafterversammlung Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH (IEG) 	Betriebswirt
26.	Krause	Bernd	./.	Pensionär
27.	Lehmann-Hangebrock	Simon	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Beirat Digitales und Innovation 	Technischer Regierungsbeschäftigter
28.	Mette	Marlies	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte - Hauptausschuss Sparkasse Schwerte - Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte - Verbandsversammlung Sparkassenverband Westfalen-Lippe 	Bankkauffrau i. R.
29.	Nies-von Colson	Guntram	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Hauptausschuss Sparkasse Schwerte - Beirat Digitales und Innovation 	Rentner
30.	Pautz	Karl-Friedrich	<ul style="list-style-type: none"> - Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) 	Betriebsschlosser
31.	Raukohl	Kim	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) 	Selbständiger Installateur und Heizungsbauermeister
32.	Rosenthal (ab 24.06.2021)	Monika	./.	Rentnerin
33.	Rotthowe	Anja	./.	Wissenschaftliche Mitarbeiterin

34.	Rotthowe	Michael	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Kuratorium der Stiftung Kultur der Sparkasse Schwerte - Beirat Digitales und Innovation 	Verkäufer
35.	Rühling	Sebastian	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte - Beirat Digitales und Innovation 	Sachbearbeiter / Betriebswirt
36.	Schelter	Nicole	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) - Beirat Digitales und Innovation - MitMachStadt 	<ul style="list-style-type: none"> - Unternehmensberaterin - Wissenschaftliche Mitarbeiterin
37.	Schrezenmaier	Egon	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte 	Geschäftsführer
38.	Schröder	Angelika	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW 	Rentnerin
39.	Seelbach	Marc	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) - Gesellschafterversammlung Immobilienentwicklungsgesellschaft (IEG) - Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH - Gesellschafterversammlung Athlens GmbH - Gesellschafterversammlung rent-a-guide GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> - Dipl.-Ing. Raumplanung - Abteilungsleiter
40.	Simon	Stefan	./.	Kaufm. Angestellter
41.	Sorg	Marco	<ul style="list-style-type: none"> - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (ab 29.09.2021) 	Ev. Pfarrer / Dozent
42.	Stellmacher	Barbara	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Verwaltungsrat Kultur und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR 	Rentnerin
43.	Wentzek (bis 31.05.2021)	Gabriele	<ul style="list-style-type: none"> - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW 	Rentnerin
44.	Ziel	Maximilian	<ul style="list-style-type: none"> - Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - Beirat Schwerter Mitte (ab 25.03.2021) 	Rechtsanwalt
45.	Zurnieden genannt Döhmman	Regina	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR 	Pharmazeutisch-technische Assistentin

IX. Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW – Verwaltungsvorstand

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
1.	Axourgos	Dimitrios	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH, Vorsitzender - Gesellschafterversammlung Stadtwerke Schwerte Holding GmbH + Co. KG und Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Stadtwerke Schwerte GmbH - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS), Vorsitzender - Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna GmbH (WFG) - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - Verbandsversammlung Ruhrverband Essen - Hauptversammlung ENERVIE AG (vormals SEW AG) - Beirat ENERVIE AG (vormals SEW AG) - Gast Aufsichtsrat + Gesellschafterversammlung VKU Kreis Unna (bis 03.05.2021) - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte (als Beauftragter in seiner Funktion als BM) - Kuratorium der Stiftung Kultur der Sparkasse Schwerte (als Hauptverwaltungsbeamter) - Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte - Verbandsversammlung Sparkassenverband Westfalen-Lippe (als Hauptverwaltungsbeamter) - Gesellschafterversammlung der Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH (IEG) - Eilausschuss der IEG - Südwestf. Studieninstitut f. komm. Verwaltung Hagen, Mitglied des Verbandsausschusses - Mitglied des Ruhrparlaments - Kuratorium der Bürgerstiftung Rohrmeisterei (ehrenamtl. Mitglied) - Kuratorium der Bürgerstiftung Schwerter-Mitte (ehrenamtl. Mitglied) 	Bürgermeister
2.	Luhmann	Niklas	<ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzender Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Vorsitzender Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) - Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna GmbH (WFG) - Gast im Aufsichtsrat der Stadtwerke Schwerte 	Beigeordneter und Kämmerer
3.	Frommeyer	Tim	<ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzender Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Beirat Schwerter Mitte (ab 25.03.2021) 	Erster Beigeordneter

D. GESAMTLAGEBERICHT

Gemäß § 52 Abs. 1 KomHVO NRW ist durch den Gesamtlagebericht das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Schwerte und ihrer vABs zu erläutern. Dazu ist zum einen ein Überblick über den Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses zu geben und zum anderen die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen. Zudem ist eine Analyse der Haushaltswirtschaft unter Einbeziehung der vABs und der Gesamtlage durchzuführen. Dabei sollen Ziele und Kennzahlen mit einbezogen werden. Im Weiteren ist auf die Chancen und Risiken für die Gesamtentwicklung des Konzerns Stadt Schwerte einzugehen.

Basis für den Gesamtlagebericht 2021 bilden der Lagebericht 2021 der Stadt Schwerte, sowie die jeweiligen Lageberichte 2021 der vABs. Der vorliegende Gesamtlagebericht 2021 der Stadt Schwerte enthält folgende Unterteilung:

- I. Geschäftsablauf 2021 und wichtigste Ergebnisse des Gesamtabchlusses
- II. Analyse der Haushaltswirtschaft 2021 für den Konzern Stadt Schwerte
- III. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Konzerns Stadt Schwerte
- IV. Beteiligungsbericht

I. Geschäftsablauf 2021 und wichtigste Ergebnisse des Gesamtabchlusses

Die Gesamterträge und -aufwendungen entwickelten sich im Jahr 2021 wie folgt:

Ergebnisstruktur		2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in T€
01	Steuern und ähnliche Abgaben	71.494,1	63.742,0	7.752,1
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.523,2	40.828,3	-5.305,1
03 +	Sonstige Transfererträge	1.294,5	1.202,6	91,9
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.651,0	25.553,8	97,2
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	67.164,2	65.770,8	1.393,4
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.302,5	2.555,7	-253,2
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	9.049,1	4.864,5	4.184,6
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	1.438,8	1.028,6	410,2
09 +/-	Bestandsveränderungen	186,1	-3.181,4	3.367,5
10 =	Ordentliche Gesamterträge	214.103,5	202.364,8	11.738,7
11 -	Personalaufwendungen	43.331,5	42.994,7	336,8
12 -	Versorgungsaufwendungen	3.951,5	4.403,3	-451,8
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.139,2	46.779,2	1.360,0
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	18.198,9	17.706,0	492,9
15 -	Transferaufwendungen	59.508,6	60.002,4	-493,8
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.156,9	25.548,1	2.608,8
17 =	Ordentliche Gesamtaufwendungen	201.286,6	197.433,8	3.852,8
18 =	Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 und 17)	12.817,0	4.931,0	7.886,0
19 +	Finanzerträge	618,8	510,7	108,1
20 -	Finanzaufwendungen	4.824,2	5.612,0	-787,8
21 =	Gesamtfinanzergebnis	-4.205,4	-5.101,3	895,9
22 =	Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	8.611,5	-170,3	8.781,8
23 +	Außerordentliche Erträge	3.510,0	11.690,0	-8.180,0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,0	9.000,0	-9.000,0
25 =	Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 23 und 24)	3.510,0	2.690,0	820,0
26 =	Gesamtjahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	12.121,5	2.519,7	9.601,8
27 -	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-1.317,0	-2.086,6	769,6
28 =	Ergebnisanteil der Stadt Schwerte	10.804,6	433,1	10.371,5

Ordentliches Gesamtergebnis

Das ordentliche Gesamtergebnis 2021 als Saldo aus den ordentlichen Gesamterträgen und den ordentlichen Gesamtaufwendungen schließt mit +12.817,0 T€ ab und zeigt, dass der Konzern Stadt Schwerte im operativen Geschäft im Jahr 2021 Überschüsse erwirtschaftet hat. Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich das ordentliche Gesamtergebnis um 7.886,0 T€. Die Verbesserung der ordentlichen Gesamterträge von 11.738,7 T€ wurden im Wesentlichen durch den Kernhaushalt verursacht. Die ordentlichen Gesamtaufwendungen erhöhten sich auf um 3.852,8 T€ (+2,0%).

Ordentliche Gesamterträge

Bei den ordentlichen Gesamterträgen stellen Steuern und ähnliche Abgaben mit 71.494,1 T€ sowie privatrechtliche Leistungsentgelte i. H. v. 67.164,20 T€ rd. 65 % der Gesamterträge dar.

Dabei weisen die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben einen Zuwachs um rd. 7.752,1 T€ auf. Die Steigerung der Gewerbesteuer hatte mit 5.262,3 € maßgeblichen Anteil an dieser positiven Entwicklung.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte stammen zu rund 87 Prozent aus dem Verkauf von Strom, Gas, Wasser und Internetdienstleistungen des SWS Teilkonzerns.

Der Großteil der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen entfällt mit 35.523,2 T€ (97,4%) auf die Kernverwaltung. Die Zuwendungen / Zuschüsse für laufende Zwecke sind im Wesentlichen aufgrund der nur in 2020 gewährten Corona-Sonderhilfen um 5.305,1 T€ (-13 %) gesunken.

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 253,2 T€, was einem Rückgang von rund 9,9 % entspricht.

Die Erhöhung der sonstigen ordentlichen Erträge sind im Wesentlichen durch die Herabsetzung von Rückstellungen für die Straßensanierung (+1,2 Mio. €) und Gebäudeunterhaltung (+1,5 Mio. €) des Kernhaushaltes zurückzuführen, die in den Folgejahren investiv veranschlagt werden.

Die Änderung der Bestandsveränderung um +3.367,5 T€ resultiert im Wesentlichen aus dem in 2020 erfolgtem Verkauf der Grundstücke der IEG. Im Gegensatz zum Vorjahr erhöhte sich in 2021 der Bestand um 186,1 T€.

Ordentliche Gesamtaufwendungen

Den größten Anteil an den ordentlichen Gesamtaufwendungen machen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen i. H. v. 48.139,2 T€ sowie die Transferaufwendungen i. H. v. 59.508,6 T€ aus.

Die Transferaufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus der Kreisumlage i. H. v 26.584,8 T€, den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke an übrige Bereiche i. H. v. 12.850,4 T€ (hauptsächlich Betriebskostenzuschüsse an nicht kommunale Träger von Kindertagesstätten) sowie den Leistungen der Jugendhilfe i. H. v. 12.258,6. Die Transferaufwendungen fallen im Vergleich zum Vorjahr um 493,8 T€ geringer aus.

Die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen der SWS GmbH für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren, Energiebezug und bezogene Leistungen haben einen Anteil von ca. 78,6 Prozent an den Sach- und Dienstleistungsaufwendungen im Konzern. Der Kernhaushalt hat rd. 20,8 Prozent Anteil an den gesamten Sach- und Dienstleistungsaufwendungen. Insgesamt sind die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen im Jahr 2021 um 2,9 % gestiegen.

Die Personalaufwendungen stiegen im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 336,8 T€ auf 43.331,5 T€. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Löhne, Gehälter und Bezüge zurückzuführen.

Die Abschreibungen sind um 2,8 % auf 492,9 T€ gestiegen, was aus im Wesentlichen aus Neuzugängen im Anlagevermögen resultiert.

Gesamtfinanzergebnis

Das Gesamtfinanzergebnis 2021 beträgt -4.205,4 T€. Den Finanzerträgen in Höhe von 618,8 T€ stehen Zins- und sonstige Finanzaufwendungen in Höhe von 4.824,2 T€ gegenüber. Es trat im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung von 787,8 T€ ein.

Der Großteil der Zinsaufwendungen für Kredite entsteht im Stadtwerkekonzern, bei der Konzernmutter sowie beim Abwasserbetrieb Schwerte.

Gesamtjahresergebnis

Die positive Entwicklung des Gesamtjahresergebnisses wird erheblich durch das positive Jahresergebnis 2021 im Kernhaushalt der Stadt Schwerte beeinflusst.

II. Analyse der Haushaltswirtschaft 2021 für den Konzern Stadt Schwerte

Im Folgenden werden die für den Gesamtabchluss relevanten Kennzahlen des NKF-Kennzahlensets dargestellt, um die Haushaltswirtschaft des Konzerns Stadt Schwerte für das Jahr 2021 zu analysieren.

1. Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Situation

		2021	2020
Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{ordentliche Erträge} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	106,4 %	102,50 %
Eigenkapitalquote 1	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	1,08 %	-2,86 %
Eigenkapitalquote 2	$\frac{(\text{EK} + \text{Sopof. Zuwendungen; Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	18,3 %	14,8 %
Fehlbetragsquote	Aufgrund des positiven Ergebnisses ist die Fehlbetragsquote nicht erchenbar.		

Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Gesamtaufwendungen durch die ordentlichen Gesamterträge gedeckt werden können. Die Kennzahl trifft die Aussage darüber, inwieweit im operativen Kernbereich des Konzerns Stadt Schwerte die Erträge ausreichen.

Der Aufwandsdeckungsgrad beträgt 106,4 und übertrifft das Niveau des Vorjahres. Die ordentlichen Erträge übersteigen die ordentlichen Aufwendungen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die wirtschaftliche Lage bezogen auf die Ertragslage im Konzern um 3,9 % verbessert.

Eigenkapitalquote 1

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der Konzernbilanz. Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme ist, desto weiter ist der Konzern von dem gesetzlichen Verschuldungsverbot entfernt (analog § 75 Abs. 7 S. 1 GO NRW).

Zum 31.12.2021 ist die seit dem Jahr 2013 bestehende Überschuldung des Konzerns Stadt Schwerte überwunden worden. Die Eigenkapitalquote des Konzerns Stadt Schwerte liegt zum Stichtag 31.12.2021 bei 1,08 % und somit um 3,9 % besser als im Vorjahr. Grund hierfür ist, dass sich das negative Eigenkapital durch den Gesamtjahresüberschuss 2021 deutlich verringert. Im fünften Jahr in Folge ist das Jahresergebnis im Konzern positiv. Grund hierfür sind im Wesentlichen die Konsolidierungsbemühungen im Kernhaushalt und ihre ent-

sprechenden Wirkungen auf das Jahresergebnis im Kernhaushalt und damit auch auf die Gesamtergebnisrechnung und das seit diesem Jahr positive Eigenkapital im Konzern.

Eigenkapitalquote 2

Die Kennzahl misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der Konzernbilanz. Je größer das wirtschaftliche Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital ist, desto krisenfester gilt die Finanzierung und desto geringer ist die Abhängigkeit von den Banken.

Die Eigenkapitalquote 2 bemisst sich auf 18,3 % und liegt 3,5 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres, da sich das Eigenkapital durch den Gesamtjahresüberschuss verbessert hat.

2. Kennzahlen zur Vermögenslage

		2021	2020
Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	48,5 %	50,7 %
Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf AV} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	8,8 %	8,6 %

Infrastrukturquote

Die Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Konzernbilanz her und gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Konzerns Stadt Schwerte entspricht. Zudem wird deutlich, in welchem Umfang nur schwer veräußerbares Vermögen (z.B. Straßen- und Kanalnetz) im Konzern vorhanden ist.

Die Infrastrukturquote beträgt 48,5 %. Sie ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Prozentpunkte gesunken.

Abschreibungsintensität

Diese Kennzahl gibt das Verhältnis der Abschreibungen auf das Anlagevermögen zu den ordentlichen Aufwendungen an. Sie zeigt damit, in welchem Umfang der Konzern durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Die Abschreibungsintensität beläuft sich auf 8,8 %. Die Erhöhung zum Vorjahr i.H.v. 0,2 Prozentpunkten liegt an den proportional stärker gestiegenen Abschreibungen als Aufwendungen.

3. Kennzahlen zur Finanzlage

		2021	2020
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{(EK + Sopo Zuwend. + u. Beitr. + langfr. FK) \times 100}{Anlagevermögen}$	69,6 %	69,3 %
Kurzfr. Verbindlichkeitsquote	$\frac{kurzfr. Verbindlichkeiten \times 100}{Bilanzsumme}$	16,6 %	13,6 %
Zinslastquote	$\frac{Finanzaufwendungen \times 100}{ordentliche Aufwendungen}$	2,4%	2,8%

Anlagendeckungsgrad 2

Die Kennzahl gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Die so genannte „goldene Bilanzregel“ fordert einen Anlagendeckungsgrad 2 von mindestens 100 %. Ist das Anlagevermögen zum Teil kurzfristig finanziert (Anlagendeckungsgrad 2 unter 100%) könnten Zahlungsschwierigkeiten eintreten, wenn die kurzfristigen Verbindlichkeiten fällig würden.

Der Anlagendeckungsgrad 2 des Konzerns Stadt Schwerte liegt wie im Vorjahr deutlich unter 100 %. Der Kernhaushalt ist aufgrund seiner Haushaltslage weiterhin auf kurzfristige Liquiditätskredite zur Finanzierung von Auszahlungen angewiesen. Diesen Krediten steht auf der Aktivseite kein Vermögen gegenüber. Das Eigenkapital reduziert sich durch die erforderlichen Kredite fortwährend. Die Kennzahl würde sich bei gleichbleibender Situation verschlechtern und den kurz- und ggf. mittelfristigen Liquiditätskrediten stünde dann das eigentlich langfristig zu finanzierende Anlagevermögen gegenüber.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Diese Kennzahl zeigt an, wie hoch die Konzernbilanz durch kurzfristiges Fremdkapital (insbesondere die Kredite zur Liquiditätssicherung) belastet wird.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die kurzfristige Verbindlichkeitsquote um 3,0 Punkte auf 16,6 % gestiegen. Grund hierfür ist, dass die Kredite zur Liquiditätssicherung im Jahr 2021 im Konzern um 5.257,0 T€ aufgebaut wurden; im Kernhaushalt konnten im Vergleich zum Vorjahr 2,0 Mio. Euro an Liquiditätskrediten zurückgeführt werden. Es ergibt sich aus den Krediten zur Liquiditätssicherung ein großes Zinsänderungsrisiko für den Konzern. Dieses Risiko wird im Konzern durch den Einsatz von Zinsswaps und langen Zinsfestschreibungen (bis zu 10 Jahre) gesteuert.

Zinslastquote

Diese Kennzahl zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen besteht.

Die Zinslastquote liegt im Jahr 2021 unter der Quote des Vorjahres. Grund hierfür ist zum einen das Zinsniveau auf dem Kreditmarkt, das weiter auf einem historischen Tiefstand lag. Dieses wirkt sich unmittelbar insbesondere auf die aufgenommenen Liquiditätskredite aus. Der Finanzaufwand lag um rund 787,8 T€ unter dem Vorjahresbetrag.

Gleichzeitig wird aber auch das bereits bei der kurzfristigen Verbindlichkeitsquote erwähnte Risiko deutlich: steigende kurzfristige Zinsen führen unmittelbar zu steigenden Zinsaufwendungen im Konzern. Ziel muss es daher weiterhin sein, durch Konsolidierungsmaßnahmen die Liquiditätssituation im Konzern weiter zu verbessern.

4. Aufwands- und Ertragskennzahlen

		2021	2020
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	21,5 %	21,8 %
Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	23,9 %	23,7 %
Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	29,6 %	30,4 %

Personalintensität

Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Die Personalaufwendungen sind im Konzern im Jahr 2021 um rund 0,3 Mio. € (+0,8 %) gestiegen. Die ordentlichen Gesamtaufwendungen sind insgesamt um 4,1 Mio. € gestiegen (+2,1 %). Dieser Effekt führt dazu, dass die Personalintensität um 0,3 % gesunken ist.

Sach- und Dienstleistungsintensität

Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen haben. Sie lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Die um rund 1.360,0 T€ gestiegenen Sach- und Dienstleistungsaufwendungen bei gleichzeitig stärker steigenden ordentlichen Gesamtaufwendungen (+ 2,9 %) führen insgesamt dazu, dass die Sach- und Dienstleistungsintensität im Jahr 2021 0,2 % über dem Vorjahresniveau liegt.

Transferaufwandsquote

Die Kennzahl Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Die um 0,5 Mio. € gesunkenen Transferaufwendungen führen dazu, dass die Quote im Jahr 2021 0,8 % geringer ist, als im Vorjahr. Die Transferaufwendungen entstehen nahezu ausschließlich im Kernhaushalt und sind nur sehr eingeschränkt bis gar nicht steuerbar. Nahezu die Hälfte der Transferaufwendungen im Konzern entsteht durch die Kreisumlage (rund 45 %). Weitere große Transferaufwandsblöcke sind die Leistungen im Bereich der Jugendhilfe, die Gewerbesteuerumlage sowie die Aufwendungen nach dem AsylbLG.

III. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Konzerns Stadt

Schwerte

Gemäß § 52 Abs. 1 S. 5 KomHVO NRW ist im Lagebericht auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen. Kriterien für die aufgeführten Risiken und Chancen sind dabei deren Bedeutung für die zukünftige Entwicklung sowie deren wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns Stadt Schwerte.

1. Risiken

Stärkungspakt Stadtfinanzen

Die Stadt Schwerte nimmt seit 2011 pflichtig gemäß § 3 des Gesetzes zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) am Stärkungspakt teil. Die Stadt Schwerte kann aufgrund dessen Konsolidierungshilfen vom Land NRW i. H. v. rd. 32,4 Mio. € für den Zeitraum 2011 bis 2021 einplanen. Gleichzeitig muss die Stadt Schwerte spätestens ab dem Jahr 2016 unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe und ab 2021 ohne Landeshilfen einen ausgeglichenen Ergebnisplan vorweisen können.

Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 13.06.2012 den Haushaltsanierungsplan (HSP) mit 34 Konsolidierungsmaßnahmen für die Jahre 2012 – 2021 beschlossen. In der Fortschreibung für die Jahre 2021 bis 2023 sind aktuell 39 Sanierungsmaßnahmen beschlossen, die im Zeitraum 2021 bis 2023 ein Konsolidierungsvolumen von rund 55 Mio. Euro vorsehen.

Die Einhaltung der Vorgaben des Stärkungspaktgesetzes und das Erreichen eines ausgeglichenen Haushaltes hängt erheblich von Faktoren ab, die von der Stadt Schwerte nicht oder nur schwer beeinflussbar sind. Dazu zählen die Entwicklung der Kreisumlage, der Steuern, insbesondere der Gewerbesteuer, und der Transferaufwendungen. Negative Veränderungen bei den v. g. Positionen wirken sich unmittelbar auf den Haushalt der Stadt Schwerte aus.

Im Rahmen der Haushaltssanierung sind weitreichende Einschnitte in kommunale Leistungen und Einrichtungen sowie Steuererhöhungen erfolgt. Dies verschlechtert die Situation der Stadt Schwerte im Konkurrenzkampf um Bürger und Unternehmen erheblich. Abwanderungen in Nachbarregionen sowie weniger Zuzug nach Schwerte könnten die Folgen sein.

Bilanzielle Überschuldung

Zum 31.12.2021 ist der Konzern Stadt Schwerte nicht mehr bilanziell überschuldet und weist daher ein positives Eigenkapital aus (4,3 Mio. €). Hauptgrund dafür ist, dass der Kernhaushalt zum 31.12.2021, mit einem Jahresüberschusses von 12.284,7 T€ das noch zum 31.12.2020 negative Eigenkapital in den positiven Bereich bringen konnte. Wesentlich beeinflusst wurde diese positive Entwicklung durch den Erwerb des Hoesch-Geländes, durch den für die verpachteten Gebäude eine Kaufpreisforderung in Höhe von 6,3 Mio € in der Position 'Sonstige Vermögensgegenstände' aktiviert wurde.

Der weitere Aufbau des Eigenkapitals, der zu einem gesunden Verhältnis zwischen dem Eigenkapital zur Bilanzsumme führen soll, ist nur dann möglich, wenn weiterhin positive Jahresüberschüsse insbesondere auch im Kernhaushalt erzielt werden.

Trotz Jahresüberschüssen im Kernhaushalt sind somit weiterhin Konsolidierungsbemühungen im gesamten Konzern erforderlich, die keinen oder nur einen sehr engen Rahmen für freiwillige Leistungen zulassen werden.

Der weitere Aufbau von Eigenkapital des Kernhaushaltes und damit des Konzerns wird zudem ganz wesentlich davon abhängen, inwieweit der Bund und das Land NRW ihrer Verantwortung stärker nachkommen, die Kommunen insbesondere bei den Soziallasten zu unterstützen. Zudem muss das Konnexitätsprinzip bei allen neuen auf die Kommunen übertragenen Aufgaben ausnahmslos beachtet werden. Die strukturelle Finanzausstattung der Kommunen muss auf Grund der Dauerkrise, in der wir uns seit Jahren befinden, dringend verbessert werden.

Liquiditätslage und Zinsentwicklung

Die Liquiditätskredite stellen ein erhebliches Risiko für den Konzern dar, auch wenn das Zinsänderungsrisiko im Konzern mittels Zinsswaps und länger Laufzeitvereinbarungen reduziert wird. Die geringen Zinsaufwendungen im Jahr 2021 sind auch auf das weiterhin historisch niedrige Zinsniveau, insbesondere bei den kurzfristigen Zinsen, zurück zu führen. Gelingt es dem Konzern nicht, die Liquiditätskredite weiter abzubauen, wirken sich steigende Zinsen unmittelbar auf das Konzernergebnis aus. Der Effekt wird dann verstärkt, wenn gleichzeitig der Bedarf an kurzfristigen Liquiditätskrediten im Konzern steigt.

Ein weiteres Risiko einer hohen (ggf. noch steigenden) Verschuldung im Konzern Stadt Schwerte ist, dass es durch die verschärften Eigenkapitalhinterlegungsvorschriften für die Banken (Basel III) zu Kreditverknappungen und -verteuerungen für den Konzern kommen könnte. Dies würde sich ebenfalls unmittelbar negativ auf das Konzernergebnis auswirken. Daher ist es wichtig, die Eigenkapitalsituation im Konzern Stadt Schwerte, insbesondere im Kernhaushalt und im Stadtwerkekonzern, zu verbessern.

Die Corona-Pandemie

Die weltweit andauernde Pandemie beschäftigt uns auch aktuell weiterhin. Es ist völlig unklar wie sich das Virus entwickelt und welche Folgen Mutationen für die Herbst- und Wintermonate haben werden. Aus den leider notwendigen Einschränkungen zum Schutz der Bevölkerung resultieren mittelbar immer auch meist negative Auswirkungen für die Stadt Schwerte in Form von krankheitsbedingten Ausfällen von Mitarbeitern, negative Auswirkungen in der Wirtschaft und damit für die Steuerkraft und damit den Haushalt der Stadt.

Ukraine Krieg

Der Krieg in der Ukraine setzt die Kommunen administrativ und auch finanziell zusätzlich unter Druck. Der angekündigte Ausbau von Warnsystemen, des Katastrophenschutzes oder der Schutz der kritischen Infrastruktur wird z.B. auch für die kommunale Ebene Mehrbedarfe bedeuten.

Klimakrise - Starkregenereignisse und Hochwasserschutz

Starkregenereignisse und Hochwasser haben uns im letzten Jahr gezeigt, dass größte Anstrengungen notwendig sind, um den Klimawandel zu bekämpfen. Die fragile Finanzsituation einer Stadt wie Schwerte lässt es aber nicht zu, entsprechend aus eigener Kraft in die Infrastruktur zu investieren. Finanzschwache Kommunen benötigen dringend Unterstützung.

Bezugsaufwendungen

Die bedarfsorientierte Beschaffung von Gas, Strom und Wasser stellt den größten Posten der Aufwendungen und somit das größte wirtschaftliche Risiko dar. Um das Beschaffungsrisiko weitestgehend zu minimieren, findet der Energieeinkauf in enger Zusammenarbeit mit der Beschaffungsabteilung des Gesellschafters Dortmunder Energie und Wasserversorgung GmbH (DEW21) statt.

Vertrieblischen Risiken begegnen die Stadtwerke Schwerte mit einer intensiven Wettbewerbsanalyse vor Ort, maßgeschneiderten Produkten für die relevanten Kundengruppen und einem umfangreichen Vor-Ort Service.

Transferaufwendungen

Die Entwicklung der sozialen Kosten in Folge von Ausweitungen von Pflichtaufgaben, neuen Standards und neuen gesetzlichen Verpflichtungen ohne ausreichende Gegenfinanzierung, droht die Sanierungserfolge des Kernhaushaltes und damit auch des Konzerns Stadt Schwerte aufzuzehren.

Die Gemeinden sind nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz verpflichtet, geflüchtete Menschen aufzunehmen, unterzubringen und zu integrieren. Die Zahl der aufzunehmenden geflüchteten Menschen ist inzwischen wieder auf dem Niveau von 2012 / 2013 angekommen. Problematisch ist die Situation bezüglich der geduldeten Menschen im Land. Für diesen Personenkreis wird vom Land nach drei Monaten der Duldung keine Kostenerstattung gewährt. Die Transferaufwendungen für diesen Personenkreis belaufen sich zurzeit auf ca. 98 T€ pro Monat (VJ 66 T€/Mon). Diese Kosten werden der Stadt Schwerte vom Land NRW nicht erstattet.

Instandhaltungsmaßnahmen/Investitionen an Gebäuden, beim Infrastrukturvermögen

Im Konzern Stadt Schwerte sind in den kommenden Jahren Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen an Gebäuden und beim Infrastrukturvermögen durchzuführen. Vorhersehbare Instandhaltungsmaßnahmen sind über entsprechende Rückstellungen in der Gesamtbilanz ausgewiesen. Dabei handelt es sich ausschließlich um Instandhaltungsrückstellungen für Vermögen, das im Kernhaushalt bilanziert ist.

Im Konzern sind jedoch auch bei den Töchtern Gebäude und Infrastrukturanlagen aktiviert. Auch bei diesem Vermögen besteht grundsätzlich das Risiko, dass in den kommenden Jahren die Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung steigen. Das Risiko erhöht sich, je älter das Vermögen ist. Sicherheitsrelevante oder gebäudesubstanzerhaltende Arbeiten könnten kurzfristig durchzuführen sein, so dass es zu unvorhersehbaren Aufwendungen kommen kann. Diese würden dann das Konzernergebnis entsprechend belasten.

Zudem besteht ein Risiko dahingehend, dass ausreichend Liquidität vorhanden sein muss, um die Instandhaltungen und Investitionen durchführen zu können. Fehlt diese Liquidität, sind weitere Kredite erforderlich. Damit würde sich die Verschuldung weiter erhöhen mit entsprechenden Auswirkungen auf den Konzern, wie insbesondere das Risiko steigender Zinsaufwendungen.

2. Chancen

Stärkungspakt Stadtfinanzen

Wenngleich der Stärkungspakt Stadtfinanzen und der Haushaltsausgleich risikobehaftet sind, ist der Stärkungspakt aber auch eine Chance für die Stadt Schwerte. Durch die Konsolidierungsanstrengungen der vergangenen Jahre konnten die Jahresdefizite kontinuierlich reduziert und im abgelaufenen Berichtsjahr zum fünften Mal in Folge ein Jahresüberschuss erzielt werden. Auch für die kommenden Jahre werden in der aktuellen Finanzplanung positive Jahresergebnisse ausgewiesen. Die Corona-Krise hat schon im Jahr 2020 erheblichen Einfluss auf den städtischen Haushalt gehabt. Es ist zu befürchten, dass sich auch in 2021 und in den Folgejahren die negativen Effekte fortsetzen.

Positiv zu bewerten sind die Signale des Landes NRW, den besonders stark verschuldeten Kommunen Hilfestellungen beim Abbau der Altverbindlichkeiten zu geben. Allerdings ist trotz monatelanger Beratungen zwischen Bund und Ländern nicht erkennbar, dass eine Einigung kurzfristig erreicht werden wird. Wie genau die Altschuldenlösung dann aussehen wird, ist weiterhin nicht klar. Der Stärkungspakt Stadtfinanzen endet zumindest bezüglich der Konsolidierungshilfe im Jahr 2021. Ab dem Jahr 2021 werden die Finanzen der Stadt Schwerte aber nicht saniert sein, u. a. weil v. g. Altverbindlichkeiten, die sich in den Liquiditätskrediten widerspiegeln, nach wie vor nicht abgebaut sind. Daher stellen die aktuellen Diskussionen um eine Altschuldenlösung für die Kommunen wie Schwerte eine Chance für die Stadt dar, auch nach dem Jahr 2021 durch Land und Bund bei der weiterhin erforderlichen Konsolidierung unterstützt zu werden.

Digitalisierung

Die Stadt Schwerte geht das Thema der Digitalisierung inklusive des e-governments nun verstärkter an. Daraus ergeben sich Chancen für die Weiterentwicklung der Stadt Schwerte insbesondere auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Dieser wird dazu führen, dass es zukünftig schwieriger werden wird, Stellen in der Verwaltung wieder zu besetzen. Unter dem Stichwort „Fachkräftemangel“ diskutieren Politik, Verwaltung und Unternehmen, wie mit dieser Herausforderung umgegangen wird. Die Digitalisierung, die u. a. die Möglichkeit eröffnet, Verwaltungsprozesse zu optimieren, kann ein Baustein bei der Bewältigung dieser Herausforderung sein. Der Rat der Stadt Schwerte hat die Bedeutung des Themas für die Verwaltung auf der einen aber auch für die gesamte Stadt auf der anderen Seite erkannt und aus diesem Grund in der Ratssitzung am 27.02.2019 einstimmig der von der Verwaltung vorgestellten „Digitalisierungsstrategie mit integriertem Masterplan E-Government – Strukturen und Projekte“ zugestimmt.

Förderprogramme des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Stadt Schwerte hat zur zielgerichteten Fördermittelakquise und -verwendung ein zentrales Fördermanagement aufgebaut.

Durch Teilnahme an Förderprogrammen wird die Stadt Schwerte in die Lage versetzt, Investitionen und Instandhaltungen zu tätigen, bei denen der Anteil eigener Finanzmittel in der Regel auf niedrigem Niveau gehalten werden kann. In der Teilnahme an Förderprogrammen liegt die Chance, auf diesem Wege den Investitions- und Sanierungsstau kontinuierlich abzubauen und darüber hinaus durch Investitionen wichtige Impulse für die Stadtgesellschaft zu schaffen.

Projekt	Förderprogramm	Gesamtkosten	Fördervolumen
Begegnungsstätte Geisecke	Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur	1.265.000,- €	1.100.000,- €
Verkehrsleitkonzept	Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme	2.100.000,- €	1.470.000,- €
Bushaltestellenprogramm	ÖPNV-Infrastrukturförderung	Rd. 333.333,- € p.a.	Rd. 300.000,- € p.a.
Neue Ergster Mitte	Dorferneuerungsprogramm	1.420.000,- €	500.000,- €
NOx-Block	Saubere Luft	738.872,- €	738.872,- €
ISEK Innenstadt	Städtebauförderung	14.255.773,- €	11.404.618,- €
Stärkung Innenstadt	Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte	437.778,- €	394.000,- €
Smart City	Modellprojekte Smart Cities	800.316,- €	800.316,- €
Gigabitbindung der Grundschulen	Gigabit.NRW	497.000,-	497.000,-

Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten

Die Stadt Schwerte steht im ständigen Konkurrenzkampf zu anderen Städten um Neuansiedlung von Gewerbebetrieben sowie Einwohner. Große Chancen bestehen in der Ausweisung neuer bzw. Erweiterung bestehender Gewerbegebiete, um weiterhin die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken bedienen zu können.

Zurzeit wird das Gewerbegebiet Wandhofener Bruch entwickelt. Ein weiteres mögliches Gewerbegebiet in Westhofen ist geplant. Eine große Fläche befindet sich zurzeit in Schwerte-Dohrbaum in der Entwicklung für Wohn-/Gewerbeflächen. Zudem gibt es zahlreiche auch kleinere Wohnbauentwicklungsgebiete, die den Zuzug von Menschen nach Schwerte fördern können.

Der Kauf des Hoesch-Geländes bietet der Stadt Schwerte die Möglichkeit, auf einem ca. 243 ha großen, zusammenhängenden Gelände eine optimale Stadtentwicklung umzusetzen. Es wurden nicht nur Arbeitsplätze erhalten, sondern auch eine Einnahmequelle erschlossen, die für die Stadtentwicklung eingesetzt werden können.

Integriertes Handlungskonzept Innenstadt „Zwischen Stadt und Fluss“

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) umfasst die städtebauliche Entwicklungsachse vom Schwerter Bahnhof über die Innenstadt, die Altstadt, das Kulturzentrum Rohrmeisterei bis hin zur Ruhraue. Es behandelt als integriertes Konzept die unterschiedlichsten Themenbereiche, angefangen von Wohnen über Verkehr, Arbeiten, Freizeit bis hin zum Städtebau. Im Rahmen des Konzeptes werden Entwicklungsimpulse auf der Entwicklungsachse durch Initialmaßnahmen durchgeführt. Die Initialmaßnahmen sollen Auslöser weiterer privater Investitionen und Verbesserungen sein. Räumlich beziehen sich die Maßnahmen auf den Bahnhofsvorplatz, die Bahnhofstraße, die Fußgängerzone, die Hagener Straße, Kleiner Markt / Marktplatz / Wuckenhof, das historische Zentrum um St. Viktor sowie das Umfeld und die Verbindung zur Rohrmeisterei.

Das ISEK dient dazu, mit einer abgestimmten Strategie mittelfristig, also in einem Zeitrahmen von fünf bis zehn Jahren, städtebauliche Impulse an o. g. Stellen zu setzen. Hierbei fließen neben Mitteln der Stadt Schwerte sowie Landeszuweisungen auch private Gelder zur Realisierung dieses für die Stadt Schwerte bedeutsamen Projekts in den nächsten Jahren. Der Bahnhofsvorplatz ist als erste Maßnahme des ISEK umgesetzt und in 2016 baulich fertiggestellt worden. In 2017 erfolgte die Umgestaltung der Bahnhofstraße. Restarbeiten und die endgültige Fertigstellung fanden im Jahr 2018 statt.

Der Rat der Stadt Schwerte hat am 27.02.2019 einstimmig beschlossen, dass sich die Stadt an der IGA beteiligen möchte. Dieser Beschluss stellt eine Chance für die Weiterentwicklung der Stadt Schwerte dar. Der Rat der Stadt Schwerte begrüßt eine Beteiligung der Stadt an der Internationalen Gartenbauausstellung im Jahre 2027 (IGA 2027) in der Metropole Ruhr. Im Rahmen des ergebnisoffenen Prozesses ist eine Projektliste mit allen an der Gartenschau interessierten Gruppen und Personen in Form der Bürgerbeteiligung zu erarbeiten.

Eine Beteiligung an der IGA 2027 erfolgt, wenn ein oder mehrere Projekte zur Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung Schwertes - auch über den Ausstellungszeitraum der IGA im Jahre 2027 hinaus - beitragen.

Die Ruhrauen bleiben dabei unangetastet. Des Weiteren sollen möglichst nur Projekte in die Liste aufgenommen werden, dessen Erstellungs- und Erhaltungsaufwendungen für eine Stärkungspaktkommune vertretbar sind und auch zukünftig bleiben. Folgende Projekte sollen geprüft werden:

- Ergänzende Route des Ruhrtalradweges über die Innenstadt (zur Entlastung der bestehenden Route und zur Belebung des Marktplatzes)
- Nachhaltige, landschaftspflegerische Maßnahmen auf dem Rohrmeistereiplateau (in Absprache mit der Rohrmeisterei)
- Der Innenhof der Ruhrakademie als Präsentationsprojekt (in Absprache mit der Ruhrakademie)
- Separate Radwegbrücke (parallel zur bestehenden Autobrücke) am Wellenbad.

Synergien im Konzern

Im Teilkonzern SWS Holding werden bereits Synergien genutzt, z. B. durch gemeinsame Tiefbaumaßnahmen, gemeinsame Cross-Selling-Aktionen und die Gestaltung eines zukunftssicheren Netzes (Smart Grid). Seit dem 01.01.2016 veranlagt der Abwasserbetrieb Schwerte AöR die Entwässerungsgebühren. Dadurch bestehen weniger Schnittstellen zwischen Stadt und AöR, so dass es zu einer effektiveren und effizienteren Aufgabenerledigung im Konzern Stadt Schwerte kommt.

Die ab dem 01.01.2017 veränderten Regelungen zur Umsatzbesteuerung der juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die zum 01.01.2023 in Kraft treten sollen, werden bis zum Jahr 2022 mit Hilfe von externem Sachverstand analysiert. Erforderliche Anpassungen von Zusammenarbeiten im Konzern Stadt Schwerte werden rechtzeitig vorgenommen.

3. Chancen und Risiken aufgrund der demografischen Entwicklung

Der demografische Wandel wird zukünftig weiterhin enorme Anforderungen an alle Felder kommunaler Daseinsvorsorge stellen und von der Stadtverwaltung Schwerte sowie ihren Beteiligungen entsprechende Maßnahmen erfordern. Der demografische Wandel in der Stadt Schwerte ist gekennzeichnet durch einen Bevölkerungsrückgang (bis 2025 -9,4 %), eine niedrige Geburtenrate, eine fortschreitende Alterung der Schwerter Bevölkerung sowie eine rückläufige Arbeitsplatzentwicklung.

Auswirkungen werden sich z. B. auf die Höhe der Steuereinnahmen oder auf die Höhe der Transferaufwendungen ergeben. Zudem wird sich der Wandel auch auf die vorhandene Infrastruktur, wie Abwasserbeseitigungsanlagen und Schulen auswirken.

Der demografische Wandel bietet zeitgleich jedoch auch Chancen, Veränderungen z. B. der vorhandenen Infrastruktur durchzuführen. Ein verändertes Bewusstsein auch der Schwerter Bevölkerung in Bezug auf den Wasser- oder Energieverbrauch wird insbesondere den Teilkonzern SWS Holding in den kommenden Jahren vor Herausforderungen stellen. Hier gilt es, die Risiken aus diesen Veränderungen in Chancen zu wandeln.

Wichtig wird bei der Bewältigung des demografischen Wandels auch das bürgerschaftliche und unternehmerische Engagement bleiben. Dieses Engagement wird vom Konzern Stadt Schwerte auch zukünftig unterstützt, da es eine tragende Säule in Schwerte darstellt.

IV. Angaben zu sämtlichen Aufgabenbereichen

Nach § 52 Abs. 1 letzter Satz KomHVO NRW ist die Kommune verpflichtet im Gesamtlagebericht zu sämtlichen verselbstständigten Aufgabenbereichen folgende Angaben lt. § 53 KomHVO zu machen:

1. die Beteiligungsverhältnisse
2. die Ziele der Beteiligung und
3. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Die Stadt Schwerte ist zwar von der Aufstellung eines Beteiligungsberichtes befreit, wenn ein Gesamtabschluss aufgestellt wird. Für 2021 wird trotzdem ein Beteiligungsbericht von der Stadt Schwerte zur Verfügung gestellt, um dieser Pflicht nachzukommen. Er wird im Internetportal der Stadt Schwerte veröffentlicht.

E. ANLAGEN

Anlage 1: Verbindlichkeitsspiegel

Gesamtabschluss Stadt Schwerte
Verbindlichkeitenspiegel 2021

	31.12.2021 T€	bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€	31.12.2020 T€
4. Verbindlichkeiten					
4.1 Anleihen	0	0	0	0	0
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	165.689	26.448	53.196	86.045	154.856
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	63.118	26.481	20.000	16.637	68.375
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	822	79	254	489	926
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.846	7.846	0	0	5.163
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	567	567	0	0	890
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	11.273	11.128	145	0	9.897
4.8 Erhaltene Anzahlungen	2.440	1.541	899	0	2.274
	251.755	74.090	74.494	103.171	242.381

Anlage 2: Gesamt-Kapitalflussrechnung

2021
T€

	2021 T€
<u>operativer Bereich</u>	
1. Periodenergebnis	12.122
2. + / - Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	17.713
3. + / - Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.622
4. + / - Zunahme/Abnahme der Sonderposten plus empfangene Ertragszuschüsse	-843
5. + / - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	676
6. + / - Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	79
7. - / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.042
8. + / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.902
9. + / - Zunahme/Abnahme der Rechnungsabgrenzungsposten	1.698
10. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23.683
<u>Investitionsbereich</u>	
1. + Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	2.951
2. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-27.293
3. + Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0
4. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-471
5. + Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0
6. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.016
7. + Einzahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1.376
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-28.453
<u>Finanzierungsbereich</u>	
1. - Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-2.923
2. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	25.836
3. - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-18.453
4. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	68.880
5. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-70.437
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.903
<u>Finanzmittelfonds</u>	
1. = Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-1.867
2. + Stand Finanzmittelfonds (Liquide Mittel) am Anfang der Periode (01.01.)	25.584
3. = Stand Finanzmittelfonds (Liquide Mittel) am Ende der Periode (31.12.)	23.717

Anlage 3: Eigenkapitalspiegel

Bezeichnung	Wert zum 31.12. des Vorjahres EUR	Verrechnung des Vorjahresergebnisses EUR	Gesamtjahresergebnis im Haushaltsjahr EUR	Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage nach § 44 Abs. 3 KomHVO im Haushaltsjahr EUR	Kapitalerhöhung der Minderheitsgesellschaften EUR	Änderungen im Konsolidierungskreis EUR	Sonstige Veränderungen im Eigenkapital EUR	Bestand zum 31.12. des Haushaltsjahres EUR
1.1 Allgemeine Rücklage	-24.588.119,49	0,00		133.422,05		0,00	5.672.146,30	-18.782.551,13
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
1.4 Gesamtergebnis ohne anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis		0,00	10.804.553,34					10.804.553,34
1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	12.231.395,66	-2.491.868,76	1.316.993,33		0,00	0,00	1.749.605,98	12.806.126,20
1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Gegenposten zu Aktiva) ¹⁾	-12.356.723,83				0,00			
Summe Eigenkapital	-12.356.723,83	-2.491.868,76	12.121.546,67	133.422,05	0,00	0,00	7.421.752,28	4.828.128,41
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	12.356.723,83							

1) Besteht ein negatives Eigenkapital, so sind die Positionen 1.1 bis 1.5 auszuweisen (auch negativ) und kumuliert über die Position 1.6 auszubuchen.

Anlage 4.1: Ableitung der Bilanz aus den Einzelabschlüssen: Aktiva

Ableitung des Konzernabschlusses aus den Einzelabschlüssen in €	SEG Schwerte GmbH	Stadtwerte Holding KG	SWS GmbH	Strom Management	elementmedia GmbH	Stadt Schwerte	KuWeBe	Abwasserbetrieb AGR	SWS Breihergung GmbH	SV Bäder	TWS	IEG	Summenbilanz	Konsolidierung	Gesamtabschluss
0. Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.200.000,00	0,00	6.200.000,00
1. Anlagevermögen	3.319,00	0,00	346.970,00	0,00	10.156,00	282.240,50	8.402,00	24.974,00	0,00	0,00	8.163,00	0,00	684.233,50	2.907.140,51	3.591.374,01
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände															
1.2 Sachanlagen															
1.2.1 Ubaubare Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.664.407,55	0,00	38.864,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.703.291,55	0,00	24.703.291,55
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	2.267.517,47	0,00	222.331,00	66.334.742,96	7.660.280,00	0,00	0,00	452.494,31	8.188.630,16	0,00	101.125.995,90	1.101.170,72	102.227.166,62
1.2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	60.569.917,61	0,00	14.652.282,00	69.385.351,47	0,00	59.716.977,00	0,00	0,00	54.028,00	0,00	204.377.556,08	11.795.946,16	216.173.502,24
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturobjekte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	114.951,00	0,00	0,00	0,00	14.949,00	0,00	114.951,00	0,00	114.951,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.633,00	0,00	985.045,00	0,00	53.610,00	8.382.464,32	133.916,34	0,00	0,00	1,00	59.456,06	0,00	5.587.538,27	-758.875,67	4.828.662,60
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	7.946.064,56	0,00	25.972,00	6.695.644,80	10.200,00	874.397,00	0,00	48.295,00	76.655,00	0,00	15.628.843,36	-1.381.259,59	14.247.583,77
1.3 Finanzanlagen															
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	65.289.377,85	0,00	0,00	0,00	18.871.176,00	2,00	0,00	0,00	31.018.814,00	0,00	0,00	120.857.821,38	-120.857.819,38	2,00
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3 Übrige Beteiligungen	0,00	0,00	16.155,30	0,00	0,00	225.681,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	241.636,63	0,00	241.636,63
1.3.4 Sockelvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.735.982,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.735.982,26	-31.735.982,26	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.170.085,46	0,00	0,00	4.170.085,46	0,00	4.170.085,46
1.3.6 Ausleihungen	0,00	23.600,00	172.607,30	0,00	20.460,00	15.221.765,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.537.772,91	-14.656.991,43	741.681,48
Summe Anlagevermögen	67.952,00	65.311.977,85	77.951.137,47	0,00	14.984.751,00	263.371.825,37	7.927.751,34	60.655.232,00	0,00	35.691.689,77	8.401.791,22	0,00	534.374.106,02	-153.625.750,94	380.748.357,08
2. Umlaufvermögen															
2.1 Vorräte	12.256,66	0,00	1.884.326,32	0,00	0,00	904.319,00	555,20	0,00	0,00	0,00	73.609,23	464.706,73	3.339.773,14	0,00	3.339.773,14
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.884.891,52	0,00	1.884.891,52
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1.3 Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	904.319,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.442.634,96	0,00	1.442.634,96
2.1.4 Umlaufvermögen und Erzeugnisse	12.256,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.256,66	0,00	12.256,66
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	503.972,73	125.214,72	21.047.896,12	1.260,53	346.547,34	15.595.559,54	99.707,40	924.207,79	2.477,85	6.091.475,04	489.695,13	31.783,00	46.259.797,19	-17.569.103,83	27.690.693,36
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Ford. aus Transferteilungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.984.276,95	-5.847,34	8.978.429,61
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	503.250,00	0,00	20.425.714,10	1.260,53	331.559,97	842.525,75	52.751,61	43.267,98	2.477,85	6.050.605,81	349.822,29	0,00	28.603.136,89	-17.468.284,60	11.134.852,29
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	722,73	125.214,72	622.182,02	0,00	14.987,37	6.565.852,44	0,00	131.000,00	0,00	40.869,23	139.771,84	31.783,00	7.672.383,30	-94.991,69	7.577.391,66
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel	316.235,27	602.963,48	8.643.176,65	76.540,03	62.840,11	4.006.233,08	1.033,99	3.423.226,25	41.713,62	3.597.868,50	441.623,42	2.503.129,70	23.716.554,30	0,00	23.716.554,30
Summe Umlaufvermögen	832.434,66	728.178,20	31.975.390,09	77.800,56	409.387,45	20.506.111,62	101.296,59	4.347.434,04	44.191,67	9.689.343,54	1.004.927,79	2.999.619,43	72.316.124,63	-17.569.103,83	54.747.020,80
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	12.108,41	7.692,57	45.831,32	0,00	27.796,90	3.474.247,23	13.992,74	0,00	0,00	0,00	33.462,13	0,00	3.615.131,30	-2.978,56	3.612.152,74
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag Berichtsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.1 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus dem Jahresergebnis der Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.2 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus Wertkorrekturen der EB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3 Wertminder. von Vermögensg. gem. § 44 Abs. 3 KomVO aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4 Wertminder. von Vermögensg. gem. § 44 Abs. 3 KomVO Berichtsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5 Ausgleichsrücklage für Anteile fremder Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SUMME AKTIVA	912.495,07	66.047.848,62	109.923.367,86	77.800,56	15.421.935,35	295.552.184,22	8.045.040,07	65.002.666,04	44.191,67	45.391.033,31	9.440.181,13	2.999.619,43	616.595.363,95	-171.197.833,33	445.397.530,62

Anlage 4.2: Ableitung der Bilanz aus den Einzelabschlüssen: Passiva

Ableitung des Konzernabschlusses aus den Einzelabschlüssen in €											Gesamtabschluss				
Gesamtbilanz Stadt Schwerte, 31.12.2021															
	SEG Schwerte GmbH	Stadtwerke Holding KG	SWS GmbH	Strom Management	elementmedia GmbH	Stadt Schwerte	KuWeBe	Abwasserbetriebs AG	SWS Beteiligungs GmbH	SV Baker	TWS	IEG	Summenbilanz	Konsolidierung	
P A S S I V A															
1. Eigenkapital															
1.1 Allgemeine Rücklage	51.250,00	39.063.481,18	33.491.478,69	76.046,02	3.286.000,00	-4.895.277,85	3.400.228,98	15.615.969,86	41.941,67	41.110.985,66	4.274.082,59	2.394.122,83	137.880.209,63	-155.507.434,92	-17.627.225,29
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage für Anteile fremder Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Ergebnisanteil Stadt Schwerte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.856.364,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.856.364,75	-2.051.811,41	10.804.553,34
1.5 Wertberichtigung gem. § 44 Abs. 3 KontrVO Berichtsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-520.577,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-520.577,95	654.000,00	134.422,05
1.6 Wertberichtigung gem. § 44 Abs. 3 KontrVO Vorjahre	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.523.681,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.523.681,62	4.234.933,72	-1.288.747,90
2. Sonderposten	51.250,00	39.063.481,18	33.491.478,69	76.046,02	3.286.000,00	1.916.827,33	3.400.228,98	15.615.969,86	41.941,67	41.110.985,66	4.274.082,59	2.394.122,83	144.892.314,81	-139.864.186,40	4.826.128,41
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	56.610.898,05	0,00	3.523.086,15	0,00	0,00	28.236,00	0,00	60.162.222,20	0,00	60.162.222,20
2.2 Sonderposten für Beiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.218.773,57	0,00	4.888.366,00	0,00	0,00	16.307.139,57	0,00	16.307.139,57	0,00	16.307.139,57
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.087.946,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.087.946,33	0,00	1.087.946,33
2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.463.152,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.463.152,75	0,00	3.463.152,75
3. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	73.980.717,00	0,00	7.611.452,15	0,00	0,00	28.236,00	0,00	81.600.461,85	0,00	81.600.461,85
3.1 Pensionsrückstellungen	0,00	0,00	7.152.955,00	0,00	0,00	70.526.699,00	1.809.484,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	79.489.046,00	1.223.095,00	80.712.104,00
3.2 Rückstellungen für Depoten und Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	544.119,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	544.119,78	0,00	544.119,78
3.4 Steuerrückstellungen	1.895,00	995.064,35	0,00	144,54	0,00	0,00	0,00	0,00	690,00	1.213.572,44	0,00	0,00	2.211.426,39	526.895,20	2.738.411,53
3.5 Sonstige Rückstellungen	220.500,00	145.700,00	3.222.408,71	1.610,00	140.450,00	7.483.991,82	78.695,99	1.475.018,00	1.600,00	21.895,00	93.865,00	601.442,70	13.497.277,32	-1.223.115,87	12.274.161,45
4. Verbindlichkeiten	222.495,00	1.140.764,35	10.375.363,71	1.754,54	140.450,00	78.564.720,70	1.888.179,99	1.475.018,00	2.250,00	1.235.467,44	93.965,00	601.442,70	95.741.871,43	526.925,33	96.268.796,76
4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	18.102.591,31	50.222.672,04	0,00	3.582.105,65	64.230.895,85	1.087.666,77	35.400.292,11	0,00	2.860.126,21	4.838.433,90	0,00	180.384.763,84	-14.696.091,43	165.688.672,41
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	61.636.904,00	1.480.752,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	63.117.746,11	0,00	63.117.746,11
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	822.919,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	822.919,26	0,00	822.919,26
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	128.428,95	59,50	4.639.177,57	0,00	23.811,56	2.300.381,39	104.419,68	3.117,50	0,00	15.623,85	88.110,45	795,40	7.533.815,85	311.737,48	7.845.553,34
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.070.934,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.070.934,34	-503.850,00	566.794,34
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	508.776,07	7.740.952,28	5.315.412,37	0,00	7.287.790,89	2.365.177,47	17.929,22	4.976.622,42	0,00	91.796,00	92.363,41	3.288,50	28.243.110,63	-16.989.889,78	11.273.120,87
4.8 Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	359.465,00	0,00	2.060,516,88	0,00	0,00	20.204,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.440.205,88	0,00	2.440.205,88
5. Passive Rechnungsabgrenzung	637.207,02	25.845.603,09	60.739.746,98	0,00	10.893.708,10	134.516.209,19	2.690.767,78	40.300.226,03	0,00	2.987.546,06	5.018.927,76	4.053,90	283.611.995,91	-31.857.993,70	251.754.002,21
5.1 Rückstellungen für Rückstellungen	1.543,05	0,00	4.975.778,50	0,00	1.131.777,25	5.193.655,30	63.863,92	0,00	0,00	67.134,15	10.619,40	0,00	11.444.365,57	-2.979,56	11.441.387,01
5.2 Rückstellungen für Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.3 Rückstellungen für Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Passive latente Steuern	912.495,07	66.047.848,62	109.562.367,88	77.800,56	15.421.935,35	293.552.184,22	8.043.040,67	65.002.666,04	44.191,67	45.381.033,31	9.440.181,13	2.999.619,43	616.505.363,95	-171.197.833,33	445.307.530,62
6.1 Rückstellungen für Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.2 Rückstellungen für Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S U M M E P A S S I V A	912.495,07	66.047.848,62	109.562.367,88	77.800,56	15.421.935,35	293.552.184,22	8.043.040,67	65.002.666,04	44.191,67	45.381.033,31	9.440.181,13	2.999.619,43	616.505.363,95	-171.197.833,33	445.307.530,62

Anlage 4.3: Ableitung der Ergebnisrechnung aus den Einzelabschlüssen

Nr.	Bezeichnung	SEG Schwere GmbH	Stadtwerke Holding KG	SWS GmbH	Strom-Management	element-edm GmbH	Stadt Schwerte	KuWeBe	Abwasserbetriebe AGR	SWS Beteiligungs GmbH	SV Bildler	TWS	IEG	Summiertes Ergebnis	Konsolidierung	Gesamtabchluss
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	73.230,938.90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	73.230,938.90	-1.736.846,82	71.494.092,08
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.612,785,80	2.238.201,90	246.120,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	37.197,107,70	-1.673.880,00	35.523.227,70
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.282,471,56	12.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.294,471,56	0,00	1.294,471,56
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.866,288,34	370.028,44	14.305,613,29	0,00	0,00	0,00	0,00	27.644,930,07	-1.990.904,50	25.654.025,57
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.603.384,90	0,00	0,00	0,00	3.982.706,02	7.747,653,40	111.499,00	0,00	0,00	48.800,00	2.583,013,83	0,00	77.639,581,57	-10.475.335,38	67.164.246,19
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	152.880,00	0,00	0,00	2.862,820,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	174.228,27	0,00	2.689,928,76	-387,473,11	2.302.455,65
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	37.098,94	1.214.486,07	1.331,182,19	1.844,92	381.233,76	8.905,617,71	24.971,25	5.988,01	2.477,85	1.235,812,86	12.500,81	32.486,59	13.185.700,96	-4.136,617,28	9.049.083,68
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	85,141,68	550.796,03	483,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	846.943,32	591.901,85	1.438.845,17
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-445,310,14	434,616,92	186,101,36	0,00	186,101,36
10	= Ordentliche Gesamterträge	3.640.483,84	1.367.366,07	61.321.023,43	1.844,92	4.429.081,46	141.659.372,23	2.757.183,96	14.557.721,30	2.477,85	1.284.612,86	2.424.432,77	467.103,51	233.912.704,20	-19.809.155,24	214.103.549,96
11	- Personalaufwendungen	1.403.873,88	280.799,02	6.367,412,72	0,00	1.372,119,09	31.554,985,66	1.841,582,03	0,00	0,00	0,00	479,062,28	35.246,90	43.335,080,58	-3.605,49	43.331,475,09
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.952,973,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.952,973,30	-1,458,19	3.951,515,11
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.579.344,89	0,00	37.844,090,35	0,00	738.596,77	10.009,498,59	805.301,56	2.859,077,46	0,00	6.897,15	663.554,74	502.410,74	55.008,772,25	-6.869,551,57	48.139.220,68
14	- Bilanzielle Abschreibungen	28.632,93	0,00	4.199,267,01	0,00	916,148,47	6.445,061,69	199,042,55	2.265,823,18	0,00	10.970,00	758,250,02	0,00	14.823,195,85	3.375,681,41	18.198.877,26
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62,185,902,79	135,005,60	0,00	0,00	0,00	10,448,84	0,00	62,331,357,23	-2.822,800,00	59.508,557,23
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	261,514,18	1.106,870,72	7.732,860,53	1.457,55	307,304,82	18.967,412,48	334,968,94	5,423,031,03	1.427,85	441,109,62	307,385,29	82,242,61	34.967,595,62	-6.810,660,14	28.156,935,48
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	3.273.365,88	1.387.669,74	56.143.630,61	1.457,55	3.334.169,15	133.115.834,51	3.315.900,68	10.547.931,67	1.427,85	458.976,77	2.218.701,17	619.899,25	214.418.964,83	-13.132.393,98	201.286.570,85
18	= Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 und 17)	367.117,96	-20.303,87	5.177.392,82	387,37	1.094.912,31	8.543.537,72	-588.716,72	4.009.789,63	1.050,00	825.638,09	205.731,60	-152.795,74	19.493.739,37	-6.676.761,26	12.816.978,11
19	- Finanzerträge	25,11	5.201,215,59	1.355,223,34	7,26	130,37	2.521,717,72	398,81	14,81	0,00	2.238,105,36	0,00	0,00	11.317,838,37	-10.699,063,75	618,774,62
20	- Finanzaufwendungen	367,143,07	638,437,35	6.532,616,16	0,00	1.095,042,68	1.718,890,69	95,420,01	1,236,173,72	0,00	149,142,86	56,651,01	16,058,00	11.905,575,55	-7.081,369,49	4.824,206,06
21	= Gesamtfinanzergebnis	-367,117,96	4.562.778,24	-5.177.392,82	7,26	-1.094,912,31	802,827,03	-95,021,20	-1.236,158,91	0,00	2.089,982,50	-56,651,01	-16,058,00	-587,737,18	-3.617,694,26	-4.205.431,44
22	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	0,00	4.542,474,57	0,00	394,63	0,00	9.346,364,75	-653,737,92	2.773,630,72	1.050,00	2.915,598,59	149,080,59	-168,853,74	18.906.002,19	-10.394,455,52	8.611,546,67
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.510,000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.510,000,00	0,00	3.510,000,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.510,000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.510,000,00	0,00	3.510,000,00
26	= Gesamtjahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	0,00	4.542,474,57	0,00	394,63	0,00	12.856,364,75	-653,737,92	2.773,630,72	1.050,00	2.915,598,59	149,080,59	-168,853,74	22.416,002,19	-10.394,455,52	12.121,546,67
27	- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	0,00	-2.491,868,76	0,00	-197,32	0,00	0,00	0,00	0,00	-525,00	0,00	-25,343,70	31,001,55	-2.486,933,23	1.169,939,90	-1.316,993,33
28	= Ergebnisanteil der Stadt Schwerte	0,00	2.050,605,81	0,00	197,32	0,00	12.856,364,75	-653,737,92	2.773,630,72	525,00	2.915,598,59	123,736,89	-137,852,19	19.923,068,96	-9.124,515,62	10.804.553,34